



Modulbeschreibungen
für den
Bachelorstudiengang
Kommunaler Verwaltungsdienst – Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A.)
(ab dem Einstellungsjahrgang 2014)

Fassung des Beschlusses des Senats der FHöV NRW
vom 17.06.2014



Modul 1	Einführungswoche		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Bernhard Frevl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	1
Voraussetzungen für das Modul	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können einen Überblick über die wesentlichen Strukturen ihrer Einstellungsbehörde und der Fachhochschule geben, wobei sie die für sie wichtigen Einrichtungen und Ansprechpartner kennen und die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Ausbildung insbesondere im Hinblick auf ein erfolgreiches Studium erläutern können.</p>		
zugehörige Teilmodule	1.1 Ausbildungsort Einstellungsbehörde 1.2 Ausbildungsort Fachhochschule		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in der ersten Woche des Studiums statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Arbeitsaufwand		---



Modul 1	Einführungswoche	
Teilmodul 1.1	Ausbildungsort Einstellungsbehörde	
Kompetenzziele		
Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. können die Aufgabenstellungen der Kommunalverwaltung beschreiben,2. können die externen und internen Dienstleistungen ihrer Einstellungsbehörde und wichtige Anlaufstellen im Überblick benennen, können sie beschreiben und können wichtige Ansprechpartner für fachliche, soziale und dienstrechtliche Fragestellungen benennen,3. haben einen Überblick über den Aufbau der Praxisausbildung und können diesen beschreiben, kennen die Erwartungen des Einstellungsträgers an sich und ihre Studien-/Ausbildungsleistungen, kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und im Personalrat,4. kennen die Grundlagen der Teamarbeit.		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Die Aufgaben und Ziele der Kommunalverwaltung im Überblick,2. Aufbauorganisation des Trägers,3. Grundlagen der Ausbildung,4. Team-Bildung und Zusammenarbeit.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– mediengestützte Lehre– betreute Partner- und Gruppenarbeit	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– angeleitete Internetrecherche zur Organisation der staatlichen Verwaltung– betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogramms „Staatliche Verwaltung – Aufgaben und Strukturen“	
Lehrende	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">– Rechtsgrundlagen der Ausbildung– Informationen der Einstellungsbehörde	
Arbeitsaufwand (workload)	20 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 1	Einführungswoche	
Teilmodul 1.2	Ausbildungsort Fachhochschule	
Kompetenzziele		
Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. kennen das Studienangebot der FHöV NRW und haben Einblicke in die spezifischen Studienstrukturen, kennen den Aufbau des Studiums mit der Modulstruktur und den Prüfungsformen und –regeln,2. kennen wichtige Ansprechpartner (Abteilungsleiter, hauptamtliche Dozenten des Fachbereichs) und können sich in den Räumlichkeiten der FHöV (insbes. Verwaltung, Lehrendenbüros, Bibliothek, ADV-Raum, Cafeteria) orientieren,3. kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Studierenden als Kurssprecher sowie als Vertreter im Fachbereichsrat und im Senat,4. können die Bedeutung des Selbststudiums für den Lernerfolg kennzeichnen.		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Einführung in die Studien- und Prüfungsordnung,2. Aufbauorganisation der Fachhochschule, insbes. Fachbereiche und Abteilungen,3. Zusammensetzung und Aufgabe der studentischen Mitwirkung an der Fachhochschule,4. Anforderungen an das angeleitete und selbstständige Lernen in einem Studium.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogrammes „Studieren an der FHöV NRW“	
Lehrende	Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">– Rechtsgrundlagen des Studiums– Informationen der Fachhochschule	
Arbeitsaufwand (workload)	10 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 2		Methoden	
Modulkoordination	Frau Prof.´in Dr. Martina Eckert / Herr Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	2
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben methodisch-technische Fähigkeiten und Kenntnisse, die sowohl Voraussetzung für juristische Studienfächer und für das Studium insgesamt als auch Grundlage für die Bewältigung allgemeiner Tätigkeitsanforderungen des gehobenen Dienstes sind. Die Kenntnisse und Fähigkeiten beziehen sich auf Struktur, Anwendung und Auslegung von Rechtsnormen.</p> <p>Sie verfügen über die Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit und haben Lerntechniken für ein selbstständiges Studium erlernt, führen zur Informationssammlung Bibliotheks-, Datenbank- und Internetrecherchen selbstständig durch, lesen und exzerpieren Texte zielorientiert und beherrschen die Anwendung wissenschaftlicher Regeln hinsichtlich Zitation und Bibliografie.</p>		
zugehörige Teilmodule	2.1 Juristische Methodik 2.2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 1 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 2	Methoden	
Teilmodul 2.1	Juristische Methodik	
Kompetenzziele		
Vgl. Kompetenzziele des Moduls		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtsquellen und Normenhierarchie, 2. Methode der Rechtsgewinnung, <ul style="list-style-type: none"> - Zum Rechtssatz: Tatbestand und Rechtsfolge, Auslegung von Normen, - Zuordnung von Sachverhalt und Rechtsnorm, 3. Fallbearbeitung als Rechtsanwendung, <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen oder Konstruieren des Sachverhaltes, - Auffinden und Prüfen der anwendbaren Rechtsnormen, - Gutachtenstil, 4. Recherche in veröffentlichter Rechtsprechung und juristischer Literatur. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrgespräch - Gruppenarbeit zur Bearbeitung von Fallbeispielen - Präsentation durch die Studierenden 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von Fällen, die in der Lehrveranstaltung besprochen werden - Studium von Literatur 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Einmahl, Juristische Methodik, Selbstverlag</p> <p>Hartmann, Jürgen: Die sozialrechtliche Fallgestaltung, Asgard Verlag</p> <p>Möllers, Thomas: Juristische Arbeitstechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Verlag C. H. Beck</p> <p>Schwacke, Peter: Juristische Methodik und Technik der Fallbearbeitung, Kohlhammer Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>24 Stunden Präsenzstudium</p> <p>16 Stunden Selbststudium</p> <p>40 Stunden Arbeitsaufwand</p>	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 2	Methoden	
Teilmodul 2.2	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	
Kompetenzziele Vgl. Kompetenzziele des Moduls		
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Einführung in die Wissenschaftstheorie: Erkenntnis, Wissen und Kritik,2. Mitarbeit in Lehrveranstaltungen: Vorbereitung, Mitschrift, Diskussion, Referat, Gruppenarbeit,3. Informationssammlung in Bibliothek und im Internet,2. Wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und verarbeiten,3. Verfassen von Texten in Studium und Berufspraxis: Textformen (Protokoll, Thesenpapier, Bericht, Klausur, Abstract, Hausarbeit); Belegen und Zitieren.		
Formen des Präsenzstudiums	– Lehrgespräch mit Übung	
Formen des Selbststudiums	– Internetrecherche zu <ol style="list-style-type: none">a) Begriffsdefinitionen,b) Erstellung einer thematischen Literaturliste, – Erstellen einer zusammenfassenden Darstellung eines wissenschaftlichen Aufsatzes/Buchauszugs	
Literatur	Karmasin, Mathias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfa- den für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Wala, Thomas/Haslehner, Franz: Bachelor- und Diplomarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, LexisNexis Walkowiak, Jens/Haselow, Reinhard: Studienhilfe für wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk NRW jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	12 Stunden Präsenzstudium 8 Stunden Selbststudium 20 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 3	Rahmen für Verwaltungshandeln
Kompetenzziele Die Studierenden verstehen den Allgemeinen Rahmen für das Verwaltungshandeln in den Kommunen und den staatlichen Institutionen des Landes und können Fragen des Staats- und Europarechts in Verbindung mit politikwissenschaftlichen Inhalten und Problemstellungen bearbeiten.	
Module	3.1 Staat und Gesellschaft



Modul 3.1	Staat und Gesellschaft		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Katrin Möltgen / Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen verfassungsrechtlichen und politischen Grundlagen zur Demokratie der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Union. Sie würdigen die Grundrechte in ihrer politischen Entwicklung und rechtlichen Bedeutung für das staatliche Handeln.</p> <p>Sie können den Aufbau des Landes NRW, der Bundesrepublik Deutschland und der EU erläutern und diese Gestaltungsprinzipien politikwissenschaftlich betrachten. Die Studierenden bewerten die Grundrechtsrelevanz einfacher Fälle.</p>		
zugehörige Teilmodule	3.1.1 Staatsrecht I 3.1.2 Politikwissenschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Arbeitsaufwand (workload)	81 Stunden Präsenzstudium 69 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 3.1	Staat und Gesellschaft
Teilmodul 3.1.1	Staatsrecht I
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die überragende Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis zwischen Individuum und Staat und für das gesamte staatliche Handeln,2. bewerten die Grundrechte als entscheidenden Maßstab staatlichen Handelns,3. kennen und verstehen die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bedeutung für das gesellschaftliche System,4. kennen den Aufbau des Staates und die Funktionen der Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Allgemeine Grundrechtslehre,2. Art. 1 I, 2 I, 2 II, 104, 3, 11, 13 GG,3. Verfassungsprinzipien, insbesondere Demokratie und Rechtsstaat ,4. Staatsorganisationsrecht.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Degenhart, Christoph: Staatsrecht I, Staatsorganisationsrecht, Verlag C.F. Müller Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Katz, Alfred: Staatsrecht, Verlag C.F. Müller Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schwacke, Peter/Schmidt, Guido: Staatsrecht, Verlag Kohlhammer Sodan, Helge/Ziekow, Jan: Grundkurs Öffentliches Recht, Verlag C. H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 52 Stunden Selbststudium 106 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 3.1	Staat und Gesellschaft
Teilmodul 3.1.2	Politikwissenschaft
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland mit seinen historischen und ideengeschichtlichen Wurzeln sowie europäischen Bezügen,2. sind in der Lage politische Prozesse zu erläutern und ordnen sie in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung für das Verwaltungshandeln ein,3. kennen die Funktion und Wirkung der Verwaltung im politischen Prozess,4. kennen die Besonderheiten und Bedeutung der lokalen Demokratie,5. wissen um die Gefährdungen des politischen Systems.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Prinzipien und Gestaltungsformen der Demokratie und politische Ideengeschichte,2. Grundpfeiler des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland,3. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess,4. Bestandteile der lokalen Demokratie,5. Gefährdung des politischen Systems.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Seminaranteil– Partner- und Gruppenarbeiten zur Bearbeitung von Fallbeispielen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft. Verlag C. H. Beck</p> <p>Böhret, Carl/Jann, Werner/Kronenwett, Eva: Innenpolitik und Politische Theorie. Ein Studienbuch, Westdeutscher Verlag</p> <p>Frantz, Christiane/Schubert, Klaus: Einführung in die Politikwissenschaft, Lit Verlag</p> <p>Naßmacher, Hiltrud: Politikwissenschaft, Verlag Oldenbourg</p> <p>Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, Verlag Rothe</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	27 Stunden Präsenzstudium 17 Stunden Selbststudium 44 Stunden Arbeitsaufwand	36 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 4	Allgemeine Grundlagen des Verwaltungshandelns
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden kennen die allgemeinen rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, können sie beschreiben und in der Regel auch auf Praxisbeispiele übertragen. Sie haben unabhängig von ihrer späteren konkreten Aufgabe in der Verwaltung Grundlagen- und Querschnittswissen erlangt, das sie befähigt, ihre Aufgabenwahrnehmung in die wesentlichen rechtswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Zusammenhänge einzuordnen.</p>	
Module	4.1 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht
	4.2 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht
	4.3 Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
	4.4 Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns



Modul 4.1	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Marc Röckinghausen		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5,5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Studienabschnitten S 1/S 2 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		

Kompetenzziele

Die Studierenden

1. kennen die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns
 - Aufgaben und Aufbau der Verwaltung
 - Handlungsformen
2. können mit Hilfe dieser Grundlagen die Recht- und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns im Einzelfall und deren rechtlichen Folgen beurteilen
 - kennen Inhalt und Bedeutung des Verwaltungsverfahrens
 - können die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes sowie seine Rechtmäßigkeit oder Nichtigkeit beurteilen
3. beherrschen die Kontrollmechanismen des Verwaltungshandelns
 - können die Möglichkeit der Aufhebung des Verwaltungsakts nach dem VwVfG und des Wiederaufgreifens des Verfahrens bewerten
 - kennen die Grundzüge des Widerspruchsverfahrens
 - kennen die Bedeutung des europäischen Gemeinschaftsrechts für die Verwaltungspraxis
 - kennen die Grundzüge der Amtshaftung

Lehr-/Lerninhalte

1. Verfahrens- und materiell-rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
 - 1.1 Aufbau der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung
 - 1.2 Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Verwaltungshandeln, insbesondere der Verwaltungsakt
2. Rechtmäßiges Zustandekommen eines Verwaltungsaktes und materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen
 - 2.1 Zuständigkeit, Untersuchungsgrundsatz, ausgeschlossene Personen und



<p>2.2 Befangenheit, Anhörung, Akteneinsicht, Datenschutz, Begründung Bekanntgabe, Bestandskraft, Rechtswidrigkeit, Nichtigkeit</p> <p>3. Kontrollmechanismen</p> <p>3.1 Rücknahme, Widerruf und Wiederaufgreifen des Verfahrens</p> <p>3.2 Widerspruchsverfahren</p> <p>3.3 europäisches Gemeinschaftsrecht in der Verwaltungspraxis</p> <p>3.4 Amtshaftung</p>		
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Fallbearbeitung/Übungen 	
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche/ -studium - angeleitete Internetrecherche - Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung - Bearbeitung von Fallbeispielen - betreutes E-Learning 	
<p>Lehrende</p>	<p>Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Detterbeck, Steffen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Gerke, Jürgen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bescheidtechnik, Verwaltungsvollstreckung und Rechtsschutz, Verlag Kohlhammer</p> <p>Maurer, Hartmut: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Peine, Franz-Josef: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C.F. Müller</p> <p>Theisen, Rolf-Dieter: Allgemeines Verwaltungsrecht (Fachbuch mit Übungen und Lösungen), Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<p>Art und Umfang des Leistungsnachweises</p>	<p>Klausur (180 Minuten)</p>	
<p>Arbeitsaufwand (workload)</p>	<p>93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>



Modul 4.2	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht		
Modulkoordination	Frau RD'in Mechthild Siegel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5,5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden			
1. kennen die grundlegenden Begriffe und die Systematik des Zivilrechts, <ul style="list-style-type: none">– kennen Handlungssubjekte und Rechtsobjekte,– erläutern die Lehre vom Rechtsgeschäft,– unterscheiden zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft,			
2. können das Zustandekommen und den Inhalt von Verträgen erklären und			
3. nichtige und anfechtbare Rechtsgeschäfte einordnen,			
4. verstehen die Regelungen über Fristen und Termine,			
5. beherrschen die Anwendung der Vorschriften über die Verletzung der Pflichten aus dem Schuldverhältnis und die Haftung für Dritte,			
6. können das Erlöschen vertraglicher Verpflichtungen beurteilen und			
7. die wichtigsten Grundregeln zum Recht der Verantwortung aus unerlaubter Handlung unterscheiden,			
8. kennen die Verjährungsfristen und das Gesamtschuldverhältnis,			
9. kennen die praktisch wichtigen Grundregeln zu den Rechtsverhältnissen an beweglichen Sachen und an Grundstücken,			
10. können die praktisch wichtigen Grundregeln des Eherechts, der Verwandtschaftsverhältnisse, des Unterhaltsrechts und des Erbrechts erläutern.			
Lehr-/ Lerninhalte			
1. System des Zivilrechts, <ul style="list-style-type: none">1.1 natürliche und juristische Personen, Sachen und Rechte,1.2 Rechtsgeschäft, Schuldverhältnis, Vertrag, Willenserklärung,1.3 Abstraktionsprinzip,			



	<ol style="list-style-type: none"> 2. Angebot, Annahme, Stellvertretung, Privatautonomie, Auslegung, Haupt- und Nebenpflichten, Allgemeine Geschäftsbedingungen, 3. Irrtum, arglistige Täuschung, fehlende bzw. beschränkte Geschäftsfähigkeit, Sittenwidrigkeit, gesetzliches Verbot, Formvorschriften, Rückabwicklung nach dem Bereicherungsrecht, 4. Fristberechnung, 5. Unmöglichkeit, Verzug, Sachmangel beim Kauf-, Miet- und Werkvertrag, Nebenpflichtverletzungen, rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse, Erfüllungsgehilfe, 6. Erfüllung, Aufrechnung, Kündigung, Rücktritt, 7. unerlaubte Handlung, Gefährdungshaftung, Verkehrssicherungspflicht, Haftpflichtgesetz, 8. Verjährung von Ansprüchen und Mehrheit von Schuldnern, 9. Rechtsverhältnisse an beweglichen Sachen und Grundstücken, 10. Ehe, Verwandtschaftsverhältnisse, Unterhalt, Erbfall.
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Fallbearbeitung/Übungen - Referate
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lern-CD „Das Rechtsgeschäft“ - Literaturrecherche/ -studium - Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung - Bearbeitung von Fallbeispielen - angeleitete Internetrecherche
<p>Lehrende</p>	<p>Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix</p>
<p>Literatur</p>	<p>Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeiner Teil des BGB, Carl Heymanns Verlag</p> <p>Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Besonderes Schuldrecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Brox, Hans/Walker, Wolf- Dietrich: Erbrecht, Carl Heymanns Verlag</p> <p>Einmahl, Matthias: Zivilrecht, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Klein, Günther/Niehues, Klaus/Siegel, Mechthild: Bürgerliches Recht, Maximilian-Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
<p>Art und Umfang des Leistungsnachweises</p>	<p>Klausur (240 Minuten)</p>



Arbeitsaufwand (workload)	93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)
--------------------------------------	---	---



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. von Rüden-Kampmann / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Rolle von Staat und öffentlicher Verwaltung als Gestalter und Akteur innerhalb des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft aus gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Perspektive einordnen und kennen die wesentlichen Organisationsformen staatlichen Handelns.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ausübung staatlicher Funktionen (Ordnungs-, Dienstleistungs-, Stabilisierungs- und Umverteilungsfunktionen), in ökonomische Zusammenhänge einzuordnen und ökonomisches Grundlagenwissen auf praktisches Verwaltungshandeln zu beziehen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen und Denkweisen zwischen erwerbswirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben sowie der Verwaltung. Sie wenden grundsätzliche Methoden an.</p>		
zugehörige Teilmodule	<p>4.3.1 Volkswirtschaftslehre</p> <p>4.3.2 Einführung ÖBWL,</p> <p>4.3.3 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung</p>		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1 und S2 und wird jährlich angeboten.</p> <p>Vgl. dazu die Modulübersicht</p>		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Die Teilmodule 4.3.1 und 4.1.3 werden zu Beginn des Studienabschnitts S 2 mit 2 Studienabschnittswochenstunden angeboten. Der Leistungsnachweis wird unmittelbar nach Abschluss der Lehrveranstaltungen des Studienabschnitts erbracht.</p>		
Arbeitsaufwand (workload)	<p>90 Stunden Präsenzstudium</p> <p>60 Stunden Selbststudium</p> <p>150 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>120 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>	



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.3.1	Volkswirtschaftslehre
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können die Prinzipien und Funktionsweisen der Sozialen Marktwirtschaft identifizieren, 2. sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen ökonomischen Grundtatsachen und dem politisch-administrativen Handeln in der Bundesrepublik Deutschland herzustellen und können die Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und Eingriffe in das Marktgeschehen für ausgewählte Sachverhalte skizzieren und bewerten, 3. sind befähigt, den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und öffentlichen Finanzen zu erläutern und die Handlungsoptionen staatlicher Wirtschaftspolitik in konkreten Sachverhalten kritisch zu bewerten, 4. verstehen, dass wirtschaftliches Handeln des Staates beeinflusst wird von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Anforderungen an nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlichen Bewertungsmaßstäben, 5. legen die Bedeutung gesellschaftlichen und strukturellen Wandels dar und beurteilen, wie er sich auf das politisch-administrative Handeln auswirkt. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Volkswirtschaftliche Grundbegriffe, Markt und Preis, Marktformen, Wirtschaftsordnungen, 2. Wirkungen Staatlicher Eingriffe bei Höchst- und Mindestpreisen; Marktversagen (öffentliche Güter, natürliche Monopole, externe Effekte); ökonomische Begründungen, Auswirkungen und Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates innerhalb der Marktwirtschaft, 3. Wirtschaftskreislauf, gesamtwirtschaftliche Entwicklung und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht mit Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen, Bedeutung der öffentlichen Finanzen in der Sozialen Marktwirtschaft: Einnahmebeschaffung und Umverteilung mittels Steuern und Verschuldung und mittels öffentlicher Ausgaben (Sozialpolitik und Subventionen), 4. Optionen und Grenzen wirtschaftspolitischer Handlungsweisen (Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung) des Staates, 5. (Aktuelle) Anwendungen aus ausgewählten Bereichen der Wirtschaftspolitik, z. B. Konjunkturpolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Lohn- und Tarifpolitik, Fiskal- und Sozialpolitik. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung/Übungen – Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Baßeler, Ulrich /Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Blankart, Charles B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Verlag Vahlen</p> <p>Brunner, Sibylle / Kehrle, Karl: Volkswirtschaftslehre, Verlag Vahlen</p> <p>Sperber, Herbert: Wirtschaft verstehen, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Sprenger-Mentzel, Michael Thomas P.: Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Wagenblaß, Horst (2008), Volkswirtschaftslehre, öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik, Verlag UTB</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 33 Stunden Selbststudium 84 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.3.2	Einführung ÖBWL
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen und interpretieren Grundbegriffe des Wirtschaftens,2. können die Besonderheiten der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Verwaltung darlegen und3. den Betrieb als Institution beschreiben,4. kennen den Begriff des Betriebs als Oberbegriff für verschiedene Betriebstypen,5. verstehen die Funktionen eines Betriebs anhand eines Modells,6. kennen grundlegende methodische Instrumente und wenden sie an,7. können öffentliche Betriebe in ihrer Struktur erläutern,	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung BWL zu VWL,2. Wirtschaftlichkeitsprinzip,3. Produktionsfaktoren,4. Abgrenzung Betrieb – Unternehmen,5. Betriebliche Funktionsbereiche,6. Planungs- und Darstellungstechniken,7. Merkmale und Ziele insbesondere des öffentlichen Betriebs,8. Betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien für eine Organisationswahl, verschiedene Organisationsformen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Interaktives Lehr- und Lerngespräch– Medienstützte Vorlesung– Betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/ Übungen– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Odenthal, Franz-Willy: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Verlag Bernhardt-Witten Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen Schierenbeck, Henner / Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Oldenbourg Schuster, Falko: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre der Kommunalverwaltung, DVP-Schriftenreihe jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 16 Stunden Selbststudium 40 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.3.3	Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher Betätigung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen und beurteilen die verschiedenen Organisationsformen öffentlicher Betriebe unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten,2. können die kommunalrechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anwenden,3. sind in der Lage, die rechtlichen Regeln zu den Organisationsformen der öffentlichen Hand darzustellen, die Vor- und Nachteile der einzelnen Organisationsformen unter rechtlichen Gesichtspunkten zu erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anzuwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Rechtliche Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung der öffentlichen Hand,2. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationsformen.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Interaktives Lehr- und Lerngespräch – Medientgestützte Vorlesung – Betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung/ Übungen – Referate 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller</p> <p>Cronauge, Ulrich /Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	15 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Selbststudium 25 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)

Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Frau RD'in Bärbel Werdes / Frau Prof. 'in Dr. Beate Busse		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die psychologischen und soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen psychologischen und soziologischen Betrachtungsweisen innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Sie sind in der Lage, soziale Sachverhalte und praktische Szenarien des Verwaltungshandelns kritisch zu bewerten, wissenschaftliche Erkenntnisse auf sie anzuwenden und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p>		
zugehörige Teilmodule	4.4.1 Soziologie 4.4.2 Psychologie 4.4.3 Grundlagen der empirischen Sozialforschung 4.4.4 Ethik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Studienabschnitten S 1 und S 2 statt und wird jährlich angeboten.		



	Vgl. dazu die Modulübersicht	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch	
Arbeitsaufwand (workload)	105 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	140 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.2	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.1	Soziologie
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundlagen der Mikrosoziologie und können sie analysieren: sie verstehen die Grundlagen und Bedingungen sozialen Handelns, der Sozialisation, von Werten und Normen,2. verstehen die Grundlagen der Makrosoziologie und reflektieren sie: sie können Sozialstruktur, die soziale Ungleichheit und den sozialen Wandel erläutern,3. erkennen und analysieren Phänomene und Probleme sozialer Sicherheit und sozialer Risiken,4. kennen die Grundlagen der Verwaltungssoziologie und können sie analysieren: Funktion der Verwaltung in modernen Gesellschaften, Nachhaltigkeit, Partizipation: aktivierender Staat und Bürgerkommune.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Mikrosoziologie,2. Makrosoziologie,3. Soziologie des Wohlfahrtsstaates,4. Verwaltungssoziologie.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Interaktives Lehr- und Lerngespräch– Mediengestützte Vorlesung– Betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Angeleitete Internetrecherche– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Frevel, Bernhard (Hrsg.): Staat und Gesellschaft, Soziologische und politologische Grundlagen öffentlicher Verwaltung, Verlag für Verwaltungswissenschaften</p> <p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Bahrtdt, Hans-Paul: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, Verlag C. H. Beck</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Sozialer Wandel in Deutschland, Informationen zur politischen Bildung, Heft Nr. 269/2004, Verlag bpb</p> <p>Feldmann, Klaus: Soziologie kompakt. Eine Einführung, VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard: Einführung in die Hautbegriffe der Soziologie, VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Schäfers, Bernhard/Kopp, Johannes (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Ulrich, Carsten G.: Soziologie des Wohlfahrtsstaates - Eine Einführung, Campus Verlag</p> <p>Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung, VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 20 Stunden Selbststudium 50 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.2	Psychologie
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">2. lernen die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten kennen (Gegenstand, Ziele und Fragestellungen der Psychologie) und wissen um deren Bedeutung für das allgemeine Verwaltungshandeln,3. verstehen wissenschaftlich fundierte Theorien der Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht (soziale Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Motivation, Emotion),4. haben einen gesicherten Kenntnisstand über psychologische Aspekte der Kommunikation, kennen Kommunikationsmodelle, Gesprächsmuster und Interaktionsstile und haben ein Bewusstsein für die Wirkung von Körpersprache und für verständliche Verwaltungssprache entwickelt; sie wenden durch die Kenntnisse empirisch gesicherter Prinzipien der Gesprächsführung geeignete Gesprächsstrategien und Interaktionsmuster auch bei schwierigen Gesprächssituationen an,5. kennen wesentliche Faktoren, die das eigene Verhalten sowie das Verhalten von Bürgern, Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten auch im Konfliktfall beeinflussen, prognostizieren und verändern; sie haben Kompetenzen im Umgang mit Beschwerden, bei der Vermittlung schlechter Nachrichten und im Umgang mit Bürgeraffekten; überdies kennen sie Strategien im Rahmen der Verhandlungsführung,6. erklären Modelle und Erklärungsansätze von Stress und zeigen Möglichkeiten der Stressbewältigung und Gesundheitsförderung im Hinblick auf die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung auf,7. kennen die Prinzipien sozialer Wahrnehmung und deren Fehler und Verzerrungen,8. beschreiben Ursachen und Auslöser ausgewählter psychosozialer Probleme und Konflikte in der Arbeitswelt und zeigen deren Auswirkung auf die Betroffenen und deren Arbeitsfeld auf; sie kennen institutionelle und informelle Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme,9. kennen pathologische Aspekte menschlichen Verhaltens und psychische Störungsbilder, die auf die Arbeitsfähigkeit und soziale Integration von Bürgern Einfluss nehmen,10. kennen Grundlagen der Motivationspsychologie und deren Anwendung in der Mitarbeiterführung.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten: Gegenstand, Ziele und Fragestellungen,2. Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht,3. Kommunikation: Grundlagen, Begriffe und Modelle,4. Soziale Konflikte,5. Stress und Stressbewältigung in der Verwaltung,6. Soziale Wahrnehmung: Fehler und Verzerrungen in der sozialen Wahrnehmung,7. Psychosoziale Probleme in der Arbeitswelt: Sucht (exemplarisch Alkoholabhängigkeit), Mobbing, sexuelle Belästigung, Burnout und Absentismus,8. Ursachen und Folgen gestörten menschlichen Verhaltens: Möglichkeiten des Umgangs und der Integration betroffener Bürger,9. Motivation und Arbeitszufriedenheit: Grundlagen der Motivationspsychologie.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Interaktives Lehr- und Lerngespräch– Medienstützte Vorlesung– Betreute Partner- und Gruppenarbeit– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Betreutes E-Learning– Angeleitete Internetrecherche– Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Aronson, Elliott/Wilson, Timothy D./Akert, Robin M: Sozialpsychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>Bierhoff, Hans-Werner/Frey, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Müsseler, Jochen (Hrsg.): Allgemeine Psychologie, Spektrum Akademischer Verlag</p> <p>Myers, David, G.: Psychologie, Verlag Springer</p> <p>Wittchen, Hans-Ulrich/Hoyer, Jürgen: Klinische Psychologie & Psychotherapie, Verlag Springer</p> <p>Zimbardo, Philipp G./Gerrig, Richard J.: Psychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	39 Stunden Präsenzstudium 29 Stunden Selbststudium 68 Stunden Arbeitsaufwand	52 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns	
Teilmodul 4.4.3	Grundlagen der empirischen Sozialforschung	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> kennen die Anforderungen an die Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Studien und kennen die Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im und für den öffentlichen Dienst, kennen verschiedene Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung mit den jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und –grenzen, die Einsatzfelder und Gestaltungsanforderungen, verstehen Aufbau und Form empirischer Studie, planen Lehrforschungsprojekte unter Beachtung wissenschaftlicher Gütekriterien und unter Beachtung rechtlicher (Datenschutz) und ethischer Vorgaben. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im Bereich des öffentlichen Dienstes, Grundlagen der Sozialforschung: Anspruch, Prinzipien und Bedingungen, Methodologische Grundlagen der Sozialforschung Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung im Überblick, Der Forschungsprozess im Überblick: Hypothesenbildung, Konzeptualisierung einer Studie, Datengewinnung und Datenaufbereitung, Schreiben eines Berichts, Gestaltung eines Projektberichts: Gliederung, Zitation, Textgestaltung. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung – Gruppenarbeiten – Übung 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Übung zur Hypothesenbildung und Operationalisierung – schriftliche Diskussion eines Methodenplans zu vorgegebenen Themenstellungen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung, Rowohlt Verlag</p> <p>Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Westdeutscher Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>12 Stunden Präsenzstudium</p> <p>11 Stunden Selbststudium</p> <p>23 Stunden Arbeitsaufwand</p>	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.4	Ethik
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. benennen und analysieren Handlungen des Sozialen Verwaltungsdienstes in ihrer ethischen Relevanz,2. kennen grundlegende Analyseelemente und Bewertungskriterien, um u. a. durch Reflexion eigener wie fremder Werte zu einem ethischen Urteil und seiner Begründung zu gelangen,3. erkennen, verstehen und erfassen den Sinn ihrer Berufsrolle sowie die dadurch entstehenden Folgen für ihre Person,4. erkennen, verstehen und bejahen die Wertentscheidungen von Grundgesetz und Verfassung als wesentlichen Bezugsrahmen für ihr berufliches und persönliches Handeln,5. entwickeln ein eigenständiges, begründetes Urteil über die Notwendigkeit und Grenzen von Moral und Ethik und stellen diese dar,6. analysieren die affirmative und kritische Funktion von Moral im sozialen Leben,7. bewerten das Verbindende, aber auch die Unterscheidung von moralischen und rechtlichen Ansprüchen und berücksichtigen diese in ihrem Handeln,8. kennen und verstehen den Sinn von Leitbildern, wissen aber auch um die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Wirksamkeit,9. analysieren und bewerten die individuellen Werthaltungen und Motive in kollegialen Konflikten und entwickeln ethisch begründete Lösungsmöglichkeiten.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Ethische Handlungslehre im Kontext: Einführung und Grundlagen2. Ethische Handlungslehre im Speziellen: Von der persönlichen Meinung zum ethischen Urteil3. Wertebindung des Berufsbeamtentums: Interkulturelle Gleichheit von Menschen; Personenwürde; Wert des Lebens; Freiheit und ihre Begrenzung; Gewissen.4. Moral und Recht / Legitimität und Legalität5. Recht, Macht und Gewalt: Begriffsklärung und Relevanzfragen; Angehörige des Sozialen Verwaltungsdienstes im Spannungsfeld von formal korrektem gesetzlichen und moralisch angemessenen Handeln6. Spezifische moralische Herausforderungen: Umgang mit Trauer und Verlust; Umgang mit menschlichen Schicksalen (z.B. Geldnot, Ausweglosigkeit)	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Seminaranteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch Lehrende– Arbeitsgruppen zur Bearbeitung einzelner Problemstellungen und Fallbeispiele mit Ergebnisdarstellung



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Studium der einschlägigen Fachliteratur,- Internetrecherchen,- E-Learning ILIAS-Modul Ethik,- Bearbeitung von ausgewählten Problemstellungen und Fallbeispielen.	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Behnke, Nathalie: Ethik in Politik und Verwaltung, Nomos Verlag- Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, Becksche Reihe- Sprenger, Reinhard K.: Das Prinzip Selbstverantwortung, campus Verlag- Osterloh, Margit/Weibel Antoinette: Investition Vertrauen, Gabler Verlag- Bartsch, Jörg/Paltzow, Wolfgang/Trautner, Wolfgang E.: Korruptionsbekämpfung, Praxishandbuch für die öffentliche Verwaltung, Loseblattwerk in einem Ordner mit CD-Rom, Luchterhand Verlag <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 15 Stunden Selbststudium 39 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 5	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, in den Bereichen der Ordnungs- und Leistungsverwaltung, also in Aufgabenfeldern mit direkten Wirkungen für die Bürger, die Inhalte zu verstehen, anzuwenden und in wesentlichen Fällen auch zu entscheiden.	
Module	5.1 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
	5.2 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I		
Modulkoordination	HerrProf. Dr. Thomas Rau / Prof. Dr. Franz-Willy-Odenthal		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	7
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden lernen die wesentlichen Aufgaben des Controllings mit den vielfältigen Instrumenten kennen, können sie anwenden und die Ergebnisse aufbereitet auswerten. Sie können diese Aufgaben zu denen des Behördenleiters abgrenzen. Sie sind in der Lage, eine optimale Finanzierungsform für die erforderlichen Investitionen zu berechnen und zwischen mehreren Investitionsalternativen unter Beachtung verschiedener Berechnungsmethoden die wirtschaftlichste zu ermitteln. Die Studierenden lernen verschiedene Techniken zur Dokumentation, Auswertung und Prognose des nach außen gerichteten Verwaltungshandelns kennen.</p>		
zugehörige Teilmodule	5.1.1 Investition und Finanzierung 5.1.2 Statistik 5.1.3 Controlling		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	108 Stunden Präsenzstudium 102 Stunden Selbststudium 210 Stunden Arbeitsaufwand	144 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.1	Investition und Finanzierung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen Investitions- und Finanzierungsbegriffe, können sie einordnen und die Arten von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen aufzeigen,2. können Standard- und Sonderformen der kommunalen Finanzierung aufzeigen und einordnen,3. kennen Probleme der Investitionsplanung und können sie beispielhaft beschreiben,4. können für typische Kreditformen Tilgungspläne aufstellen und deren Unterschiede einordnen,5. verstehen die wesentlichen Verfahren der statischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen,6. verstehen ausgewählte Verfahren der dynamischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen,7. können die dynamische Effektivverzinsung in einfachen Fällen für die Finanzierungsentscheidung berechnen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Begriff und Erscheinungsform von Finanzierung und Investition,2. systematische Einordnung der kommunalen Finanzierung,3. Probleme der Investitionsplanung,4. Kreditformen und Tilgungspläne5. statische Wirtschaftlichkeitsrechnung,<ol style="list-style-type: none">5.1 Kostenvergleichsrechnung,5.2 Gewinnvergleichsrechnung,5.3 Rentabilitätsrechnung,5.4 Amortisationsrechnung,6. dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung,<ol style="list-style-type: none">6.1 Kapitalwertmethode,6.2 interne Zinsfußmethode,6.3 Annuitätenmethode,7. dynamische Finanzierungsrechnung.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung / Übungen– Referate



Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten Olfert, Klaus: Investition, Verlag Kiehl Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 34 Stunden Selbststudium 70 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.2	Statistik
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen Verwendungszweck und Anwendungsbereiche von Statistik, können die Merkmalsbegriffe und –typen unterscheiden und den Ablauf einer empirischen Untersuchung darstellen,2. können Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte und Streuungsmaße berechnen, sie in ihrer Anwendung im Hinblick auf die verschiedenen Merkmalstypen einordnen, für vorgegebenes Datenmaterial berechnen und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen,3. können die Methode der Kleinsten-Quadrate-Rechnung in der Zeitreihenanalyse und in der Regressionsrechnung in Praxisbeispielen anwenden, können den Zusammenhang statistischer Merkmale bei Unterschieds-, Rang- und Abstandsmerkmalen berechnen auf Praxisbeispiele anwenden und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen,4. kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die Binomial- und die Normalverteilung, verstehen die Grundlagen der Parameter- und Intervallschätzungen und der Durchführung von Hypothesentests und können die genannten Schätz- und Testverfahren auf Praxisbeispiele anwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen,<ol style="list-style-type: none">1.1 Zweck und Anwendungsbereiche der Statistik,1.2 Merkmale, Merkmalsausprägungen, Merkmalswerte,2. deskriptive Statistik,<ol style="list-style-type: none">2.1 Häufigkeitsverteilungen,2.2 Mittelwerte,2.3 Streuungsmaße,3. Zusammenhänge zwischen Merkmalen,<ol style="list-style-type: none">3.1 Regressionsanalyse,3.2 Korrelations- und Kontingenzanalyse,4. schließende Statistik,<ol style="list-style-type: none">4.1 Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie,4.2 Intervallschätzungen,4.3 Hypothesentestverfahren.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung / Übungen – Referate 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen</p> <p>Buttler, Günter/Fickel, Normann: Einführung in die Statistik, Verlag Rowohlt</p> <p>Eckey, Hans-Friedrich/Kosfeld, Reinhold/ Türck, Matthias: Deskriptive Statistik, Verlag Gabler</p> <p>Hippmann, Hans-Dieter: Statistik, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 34 Stunden Selbststudium 70 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.3	Controlling
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die organisatorische und personelle Einbindung des Controllings in die Verwaltungsorganisation darstellen sowie die Aufgaben des Controllers von denen des Behördenleiters begründet abgrenzen,2. können mit Kennzahlen umgehen sowie bei vorgegebenem Zahlenmaterial die entsprechen Kennzahlen ausrechnen und interpretieren,3. kennen und wenden verschiedene Analysetechniken an,4. kennen und beherrschen verschiedene Prognosetechniken,5. kennen und verstehen Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung,6. sind in der Lage verschiedene Auswertungen im Soll-Ist Vergleich durchzuführen,7. können verschiedene Anwendungsbeispiele lösen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen,<ol style="list-style-type: none">1.1 Begriff und Zielsetzung des Controllings,1.2 Organisatorische Einbindung des Controllings in die öffentlichen Verwaltung,1.3 Planung als Grundlage des Controllings,2. Informationsversorgung,<ol style="list-style-type: none">2.1 Informationssysteme,2.2 Informationsverdichtung durch Kennzahlen,2.3 Arten von Kennzahlen,2.4 Kennzahlensysteme,2.5 Gestaltung des Berichtswesens,3. Analysetechniken,<ol style="list-style-type: none">3.1 Soll-Ist-Vergleich,3.2 Benchmarking,3.3 Gap-Analyse,3.4 ABC-Analyse und Konzentrationsmessung,3.5 Stärken-Schwächen-Analyse,4. Prognosetechniken,<ol style="list-style-type: none">4.1 Probleme von Prognosen,4.2 Quantitative Prognosetechniken,4.3 Qualitative Prognosetechniken,4.4 Frühwarnsysteme,5. Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung,<ol style="list-style-type: none">5.1 Entscheidung bei begrenzter Rationalität,5.2 Aufstellen von Entscheidungsmodellen bei unterschiedlichem Informationsstand,5.3 Entscheidungstechniken bei Risiko und mehrstufigen Entscheidungsproblemen,5.4 Entscheidung bei mehreren Zielen,6. Auswertungstechniken des Soll-Ist-Vergleichs,<ol style="list-style-type: none">6.1 Prämissenkontrolle,6.2 Erfolgskontrolle,	



6.3 Abweichungsanalysen, 6.4 Flexible Plankostenrechnung, 7. Anwendungsbeispiele, 7.1 Kostencontrolling, 7.2 Investitionscontrolling.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung / Übungen – Referate 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg Ziegenbein, Klaus: Controlling, Verlag Kiehl Zimmermann, Ewald: Kommunales Controlling, Verlag UVP jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 34 Stunden Selbststudium 70 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II		
Modulkoordination	Herr ROAR Michael Grosse		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele für das Modul Die Studierenden können das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches beschreiben, Aufgaben und Ziele der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII erläutern sowie die Leistungshöhe anhand ausgewählter Sachverhalte ermitteln.			
zugehörige Teilmodule	5.2.1 Grundlagen des Sozialrechts 5.2.2 Leistungen für den Lebensunterhalt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II
Teilmodul 5.2.1	Grundlagen des Sozialrechts
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können den Begriff des „Sozialrechts“ erklären,2. sind in der Lage, das „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen zu erläutern,3. können Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuches beschreiben,4. sind in der Lage, das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches darzustellen,5. können Aufgabe und Ziel der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII erläutern und6. den anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB II von dem anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB XII abgrenzen.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Begriff des „Sozialrechts“,2. Begriff des „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen,3. Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuchs,4. Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches,5. Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII,6. Abgrenzung der anspruchsberechtigten Personenkreise nach dem SGB II und dem SGB XII.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Grosse, Michael/ Kulle, Thomas/Weber, Dirk: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis Band 1 und Band 2, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Berlit, Conradis, Sartorius: Existenzsicherungsrecht, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Klinger, Kunkel, Pattar, Peters: Existenzsicherungsrecht, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II
Teilmodul 5.2.2	Leistungen für den Lebensunterhalt
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können die Anspruchsvoraussetzungen für die Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII erläutern, 2. sind in der Lage, die Leistungshöhe für den Lebensunterhalt unter Berücksichtigung des Leistungsumfanges und Einkommen und Vermögen nach dem SGB II und SGB XII zu ermitteln und 3. sind in der Lage, ausgewählte Sachverhalte im Rahmen der Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII zu lösen. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, insbesondere: <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände, 1.2 Ermittlung der relevanten Bedarfe, 1.3 Einsatz von Einkommen und Vermögen, 1.4 Träger der Leistungen, Zuständigkeit, 2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII, insbesondere: <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände, 2.2 Ermittlung der relevanten Bedarfe, 2.3 Einsatz von Einkommen und Vermögen, 2.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit, 3. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, insbesondere: <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände, 3.2 Ermittlung der relevanten Bedarfe, 3.3 Besonderheiten beim Einsatz von Einkommen und Vermögen, 3.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – betreutes E-Learning – angeleitete Internetrecherche
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Berlit, Conradis, Sartorius: Existenzsicherungsrecht, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Grosse, Michael/ Kulle, Thomas/Weber, Dirk: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis Band 1 und Band 2, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Grosse, Michael: Praktische Fälle aus dem Sozialrecht, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Klinger, Kunkel, Pattar, Peters: Existenzsicherungsrecht, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 6	Verwaltungsstruktur und –funktionsweise, interne Verwaltung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <p>kennen die Grundlagen der nach innen gerichteten Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Kommunalrecht, Verwaltungsmanagement, Personalmanagement, Personalrecht und Finanzmanagement. Sie sind in der Lage juristische Sachverhalte und praktische Szenarien aus dem Verwaltungsmanagement kritisch zu bewerten, ausgewählte Fälle zu lösen und spezifische Anwendungsvorschläge für spezifische Managementfragen aus der öffentlichen Verwaltung zu erarbeiten.</p>	
Module	6.1 Kommunalrecht
	6.2 Verwaltungsmanagement, Organisation und Personal
	6.3 Personalrecht
	6.4 Rechnungswesen I
	6.5 Rechnungswesen II
	6.6 Rechnungswesen III
	6.7 Strategische Steuerung, Informationsmanagement, Marketing



Modul 6.1	Kommunalrecht		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Frank Bätge		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
1. können die Erkenntnisquellen des Kommunalrechts aufzeigen,			
2. sind in der Lage, die Stellung der Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus sowie ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erklären, sie			
– beschreiben die verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie und wenden sie auf Einzelfälle an,			
– erfassen die Stellung der Einwohner, Bürger und der Auswärtigen im Hinblick auf ihre Rechte und Pflichten,			
– beherrschen das Verfahren der Satzungsgebung,			
– unterscheiden die verschiedenen Aufgabenarten der Gemeinde und beherrschen die Rechtsfolgen dieser Unterschiede,			
– erläutern die Verantwortung der Kommunen für die Nachhaltigkeit,			
– beschreiben die Aufgaben, Organisation und Arbeitsweise der Kommunen und ihrer Organe und wenden diese Kenntnisse im Einzelfall an,			
– kennen die Grundlagen des kommunalen Verfassungsrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen,			
– unterscheiden die Aufsichtsarten und wenden sie auf Einzelfälle an,			
3. können die Stellung der Kreise, Landschaftsverbände sowie der sonstigen Institutionen übergemeindlicher Zusammenarbeit erläutern.			
Lehr-/ Lerninhalte			
1. Erkenntnisquellen des Kommunalrechts,			
2. Die Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus,			
2.1 Verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie,			
2.2 Einwohner, Bürger und Auswärtige,			
2.3 Satzungen,			
2.4 Aufgaben,			
2.5 Handeln der Gemeinde in Verantwortung für die zukünftigen Generationen,			
2.6 Organe,			
2.7 Wirtschaftliche Betätigung,			
2.8 Staatliche Aufsicht,			
3. Die Kreise und Landschaftsverbände sowie übergemeindliche kommunale Zusammenarbeit (Überblick).			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Interaktives Lehr- und Lerngespräch – Betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – angeleitete Internetrecherche 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller</p> <p>Hofmann, Harald//Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Schmidt-Aßmann, Eberhard/Röhl, Hans-Christian: Kommunalrecht in: Eberhard-Aßmann (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, Verlag de Gruyter</p> <p>Wüstenbecker, Horst: Kommunalrecht NRW, Verlag Alpmann und Schmidt</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten.</p> <p>Vgl. dazu die Modulübersicht</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)	
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.2	Verwaltungsmanagement, Organisation und Personal		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Rainer Paulic / Herr Prof. Dr. Andreas Gourmelon		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele			
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die öffentliche Verwaltung als komplexes Managementsystem zu verstehen. Sie integrieren konstruktiv und in theoretisch-fundierter Weise, gesellschaftliche, psychologische, politische, rechtliche, ökonomische und technologische Perspektiven im Management der öffentlichen Verwaltung. Sie sind mit den grundlegenden Modellen, Methoden und Instrumenten des Managements und der angewandten Organisationslehre vertraut und können diese kritisch bewerten. Sie sind in der Lage das erlernte Wissen in ausgewählten Fällen aus der öffentlichen Verwaltung anzuwenden und in praktische Problemlösungen umzusetzen. Die Studierenden können die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalmanagements und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, in ausgewählten Fallkonstellationen verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>			
zugehörige Teilmodule	6.2.1 Verwaltungsmanagement und Organisation 6.2.2 Personalmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	dezentrale Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	108 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	144 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.2	Verwaltungsmanagement, Organisation und Personal
Teilmodul 6.2.1	Verwaltungsmanagement und Organisation
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Gründe für die Modernisierung öffentlicher Verwaltungen, können die Anforderungen an eine moderne Verwaltung beschreiben und können die Ziele und unterschiedlichen Elemente des New Public Managements erläutern und sie an praktischen Beispielen diskutieren,2. kennen die Grundlagen der strategischen Planung in der Kommunalverwaltung,3. verstehen ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente und können sie an exemplarischen Beispielen anwenden,4. können einen Überblick über unterschiedliche Ansätze der Organisationstheorie geben, diese vergleichend bewerten und exemplarisch die Bedeutung der wissenschaftlichen Ansätze für die praktische Organisationsarbeit erkennen,5. entwickeln ein erstes Verständnis von Organisation, kennen die Grundbegriffe der Organisation, erkennen die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements und können die Organisation als System interpretieren und einfache praktische Anwendungsfälle hierzu erarbeiten,6. können im Rahmen der Aufbauorganisation Verfahren der Aufgabenanalyse und der Aufgabensynthese erläutern, diese exemplarisch anwenden und Nutzen und Probleme dieser Verfahren für die praktische Organisationsarbeit bewerten,<ul style="list-style-type: none">– führen die Merkmale organisatorischer Einheiten auf und stellen Instrumente zu deren Beschreibung verbal und graphisch dar,– stellen alternative aufbauorganisatorische Liniensysteme und Strukturmodelle sowie einzelne organisatorische Sonderformen (wie z.B. Holdingorganisation, Produktmanagement) dar und bewerten sie vergleichend,– beschreiben unterschiedliche Verfahren zur Stellenbedarfsermittlung und Stellenbewertung und führen sie an einfachen Beispielen durch,7. sind in der Lage, die Ansätze moderner Systeme zum Prozessmanagement zu beschreiben und unterschiedliche Methoden und Instrumente des Prozessmanagements darzustellen und sie beispielhaft anzuwenden,8. erläutern die Grundlagen eines professionellen Projektmanagements und wenden diese an einfachen Beispielen aus der öffentlichen Verwaltung an,9. kennen unterschiedliche Techniken der organisatorischen Gestaltung und können diese im Hinblick auf deren Einsatz in Organisationsuntersuchungen kritisch bewerten,10. können neue Konzepte der Organisation und Finanzierung beschreiben,11. kennen die Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen im öffentlichen Sektor,12. sind in der Lage, grundlegende Konzepte und praktische Anwendungen des E-Government zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung zu bewerten,13. sind in der Lage, die grundlegenden Ziele und Referenzmodelle des Qualitätsmanagements zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung kritisch zu bewerten.	



Lehr-/ Lerninhalte

1. Anforderungen an eine moderne Verwaltung,
2. Grundlagen der strategischen Planung,
3. Ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente,
4. Ansätze der Organisationstheorie,
5. Begriffe und Systemelemente moderner Verwaltungsorganisation,
6. Aufbauorganisation,
7. Prozessmanagement,
8. Projektmanagement,
9. Techniken der organisatorischen Gestaltung,
10. neue Organisations- und Finanzierungskonzepte,
11. Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung,
12. E-Government,
13. Qualitätsmanagement.

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Interaktives Lehr- und Lerngespräch– Mediengestützte Vorlesung– Betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Moderierte Diskussion– Feedback/ Reflexionen– Rollenübungen– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Gourmelon, Andreas; Mroß, Michael; Seidel, Sabine: Management im öffentlichen Sektor: Organisationen steuern- Strukturen schaffen- Prozesse gestalten, Verlag Rehm</p> <p>Hopp, H. & Göbel, A. (2008). Management in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag</p> <p>KGSt-Bericht 2/2007: Das Neue Steuerungsmodell – Bilanz der Umsetzung</p> <p>Paulic, Rainer (Hrsg.): Verwaltungsmanagement und Organisation, Verlag für Verwaltungswissenschaft</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation. Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Verlag Schäffer-Pöschel</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 52 Stunden Selbststudium 124 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.2	Verwaltungsmanagement, Organisation und Personal
Teilmodul 6.2.2	Personalmanagement
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die wichtigsten Gestaltungsfelder des Personalmanagements und die Besonderheiten der praktischen Personalarbeit in öffentlichen Institutionen einordnen und zukünftige Entwicklungen des Personalmanagements aufzeigen,2. sind in der Lage, die Ziele, Träger und Grundsätze der Personalpolitik zu benennen sowie die wesentlichen Instrumente darzustellen,3. können verschiedene Verfahren der Personalbedarfsermittlung, der Personalbeschaffung sowie der Personaleinführung beschreiben und bewerten und an einfachen praktischen Beispielen umsetzen,4. können unterschiedliche Instrumente der Personalentwicklung beschreiben, bewerten sowie in der Praxis anwenden; sie sind in der Lage, die Grundlagen der Personaleinsatzplanung darzustellen sowie Ziele und Instrumente der Personalfreistellung zu beschreiben,5. sind in der Lage, unterschiedliche Führungsstile und –theorien und grundlegende Führungsinstrumente zu beschreiben und kritisch zu bewerten sowie die Führungsinstrumente an einfachen Fallbeispielen anzuwenden,6. können die Organisation des Personalmanagements beschreiben,7. können Ziele und Aufgaben des Personalcontrollings beschreiben und sie an einfachen praktischen Beispielen diskutieren.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Zur Bedeutung des Personalmanagements,2. Personalpolitik,3. Personalbeschaffung (einschließlich Personalbedarfsermittlung),4. Personaleinsatz,5. Personalentwicklung,6. Personalentlohnung,7. Personalfreistellung,8. Personalführung (einschließlich Personalbeurteilung),9. Organisation des Personalmanagements,10. Personalcontrolling.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – betreutes E-Learning – angeleitete Internetrecherche 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter www.personalbeurteilung.de/studium</p> <p>Fischer, Torsten: Personalmanagement, Verlag für Verwaltungswissenschaft</p> <p>Gourmelon, Andreas (Hrsg.): PöS-Bände, z.B. von Fischer, Treier, Behrens/ Zempel, Lendner/ Scholer, Rehm Verlag</p> <p>Gourmelon, Andreas; Kirbach, Christine; Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Gourmelon, Andreas; Seidel, Sabine; Treier, Michael: Personalmanagement im öffentlichen Sektor- eine Einführung, Rehm Verlag</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 20 Stunden Selbststudium 56 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.3	Personalrecht		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Christof Muthers		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden können die rechtlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, in ausgewählten Fallkonstellationen aus rechtlicher Sichtweise verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>		
zugehörige Teilmodule	6.3.1 Beamtenrecht 6.3.2 Arbeitsrecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.		
Arbeitsaufwand (workload)	66 Stunden Präsenzstudium 54 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	88 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.3	Personalrecht
Teilmodul 6.3.1	Beamtenrecht
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die Rechtsquellen, insbesondere die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums darstellen,2. sind in der Lage, die Arten der Beamtenverhältnisse zu unterscheiden und die Ernennungsfälle hinsichtlich ihrer formellen und materiellen Rechtmäßigkeit zu beurteilen,3. sind befähigt, die Rechte und Pflichten zu überprüfen und die rechtlichen Folgen zu erläutern,4. können die Grundsätze der Personalplanung erklären und Fallgestaltungen zur Änderung des funktionellen Amtes lösen und5. die Regelungen der Beendigung von Beamtenverhältnissen beschreiben und entsprechende Fallgestaltungen lösen,6. sind in der Lage, die Grundlagen des Benachteiligungsverbotes, des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts zu erläutern,7. können die Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts aufzeigen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Beamtenrechts,2. Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht),3. Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen,4. Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung),5. Beendigung des Beamtenverhältnisses,6. Besondere Schutzrechte, Gleichstellungs- und Personalvertretungsrecht,7. Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen							
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche							
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix							
Literatur	<p>Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand</p> <p>Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck</p> <p>Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck</p> <p>Wagner, Fritjof/Leppek, Sabine: Beamtenrecht, Verlag Müller</p> <p>Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>							
Arbeitsaufwand (workload)	<table border="1"><tr><td>30</td><td>Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>23</td><td>Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>53</td><td>Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	30	Stunden Präsenzstudium	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	23	Stunden Selbststudium	53	Stunden Arbeitsaufwand
30	Stunden Präsenzstudium	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)						
23	Stunden Selbststudium							
53	Stunden Arbeitsaufwand							



Modul 6.3	Personalrecht
Teilmodul 6.3.2	Arbeitsrecht
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die Rechtsquellen und zentralen Grundbegriffe des Arbeitsrechts aufzuzeigen,2. können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen ein Arbeitsverhältnis begründet wird sowie welche Rechte und Pflichten sich aus dem Vertragsverhältnis ergeben und3. praxisrelevante Fragen zu Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis und zur Beendigung von Arbeitsverträgen beurteilen,4. sind befähigt, das System des Tarifvertragsrechts, die Besonderheiten des kollektiven Arbeits- und Tarifrechts, das Mitbestimmungs- und Arbeitskampfrecht sowie Arbeitnehmerschutzrechte darzustellen,5. können die Regelungen über den Benachteiligungsschutz aufzeigen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Rechtsquellen und zentrale Grundbegriffe des Arbeitsrechts,2. Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis,3. Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigungsschutzrecht,4. Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht,5. Schutz Beschäftigter vor Benachteiligung.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Brox, Hans, fortgeführt von Rüthers, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer Büdenbender, Ulrich/Will, Christina: Crash-Kurs Arbeitsrecht, UTB Verlag Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 31 Stunden Selbststudium 67 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.4	Rechnungswesen I		
Modulkoordination	Frau Prof. 'in Dr. Birte Mankel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	8
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Beide Teilmodule sind Komponenten der kommunalen Finanzbuchhaltung im doppelten Rechnungssystem. Die in der gemeinsamen Ausgangsbasis generierten Daten versetzen die Studierenden in die Lage, die finanziellen Grundlagen einer modernen öffentlichen Verwaltung zu erfassen und ein grundlegendes Verständnis für die Beschaffung, Bereitstellung und Verwendung von Mitteln zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darzustellen und zu erläutern. Sie kennen die Aufgaben der doppelten Buchführung und können im System der Doppik buchen. Sie sind in der Lage die Erkenntnisse aus der Doppik auf das kommunale Finanzmanagement zu übertragen und die Besonderheit des kommunalen Rechnungswesens darzustellen. Sie wissen um die Zusammenhänge zwischen der Doppik und dem NKF, können diese erläutern und kritisch bewerten. Sie kennen die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, insbesondere Haushaltsplanung und Budgetmanagement. Sie können einen einfachen Jahresabschluss von der Eröffnung der Konten über Buchungen der laufenden Geschäftsvorfälle und den Abschluss der Konten durchführen inklusive einer leichten Jahresabschlussanalyse mittels ausgewählter Kennzahlen.</p>			
zugehörige Teilmodule	6.4.1 Externes Rechnungswesen 6.4.2 Kommunales Finanzmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1 und S2 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	135 Stunden Präsenzstudium 105 Stunden Selbststudium 240 Stunden Arbeitsaufwand	180 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.4	Rechnungswesen I
Teilmodul 6.4.1	Externes Rechnungswesen
Kompetenzziele Die Studierenden 1. können eine Unterscheidung des Rechnungswesens in extern und intern vornehmen sowie deren Aufgaben skizzieren, 2. kennen die Ziele, Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens, 3. können die doppelte Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF) anwenden, 4. sind befähigt, vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchzuführen, 5. können wichtige Kennzahlen zum Jahresabschluss ausrechnen, bewerten und interpretieren.	
Lehr-/ Lerninhalte 1. Gliederung und Aufgaben des Rechnungswesens, 1.1 Finanzbuchhaltung, 1.2 Kosten- und Leistungsrechnung, 2. Grundbegriffe des Rechnungswesens, 2.1 Abgrenzung von Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten, 2.2 Abgrenzung von Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung, 3. Grundzüge der doppelten Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF), 3.1 Aufgaben der doppelten Buchführung, 3.2 Inventur, Inventar, Vermögensrechnung, 3.3 Kontensystem und Kontenrahmen, 3.4 Eröffnungsbuchungen, 3.5 Bestandsbuchungen, 3.6 Erfolgsbuchungen, 3.7 Buchungen in der Finanzrechnung, 4. Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschlussbuchungen, 5. Analyse des Jahresabschlusses anhand ausgewählter Kennzahlen.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers Engelhardt, Werner H./Raffée, Hans/Wischermann, Barbara: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, Verlag Gabler Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag Häfner, Philipp: Doppelte Buchführung für Kommunen nach dem NKF, Verlag Haufe Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 38 Stunden Selbststudium 92 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.4	Rechnungswesen I
Teilmodul 6.4.2	Kommunales Finanzmanagement
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sind in der Lage, die Finanzierung kommunaler Aufgaben aufzuzeigen und beherrschen die Erhebung öffentlich-rechtlicher Ertragsarten unter Anwendung der abgaberechtlichen und finanzrechtlichen Bestimmungen, 2. kennen den Haushaltsplan in seinen Grundzügen, können den kommunalen Haushalt, insbesondere Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie Budgets auf und treffen Vorkehrungen für eine flexible Haushaltsführung aufstellen, 3. können den Haushaltsausgleich aufzeigen und verstehen das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung, 4. beherrschen das Haushalts- und Budgetmanagement in der Ausführung. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft und des kommunalen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Finanzmanagements, 1.2 Finanzierung über Steuern, 1.3 Finanzierung über Gebühren und Beiträge, 1.4 Finanzierung über Zuwendungen und Umlagen, 1.5 Kreditfinanzierung, 2. Haushaltsplanung, <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Funktionen und Elemente des Haushaltsplans, 2.2 Planungsgrundsätze, 2.3 Planung einzelner Positionen, 2.4 Flexible Haushaltsführung, 3. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept, <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Haushaltssatzung, 3.2 Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept, 4. Haushalts- und Budgetmanagement in der Abwicklung, <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Haushaltsbewirtschaftung, 4.2 Nachtragshaushaltssatzung und –haushaltsplan, 4.3 Haushaltsrechtliche Aspekte des Jahresabschlusses. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – Fallbearbeitung/Übungen – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Dresbach, Heinz: Kommunale Finanzwirtschaft Nordrhein-Westfalen, Verlag Dresbach</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	81 Stunden Präsenzstudium 67 Stunden Selbststudium 148 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.5	Rechnungswesen II		
Modulkoordination	Frau Prof.'in Dr. Birte Mankel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage, die Grundbegriffe des internen Rechnungswesens mit der Betriebsbuchführung sowie der Investitionsrechnung aufzuzeigen, – verstehen den Aufbau und die Funktionsweise des internen Rechnungswesens mit Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Wirtschaftlichkeitsrechnung, – sind in der Lage, Problemstellungen aus der Voll- und Teilkostenrechnung sowie der statischen und dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung zu lösen, – sind in der Lage, Probleme der Betriebsbuchführung für Controllingzwecke zu analysieren und praktische Fälle von Investitionsentscheidungen mittels Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung zu überprüfen, <p>Beide Teilmodule sind Komponenten des internen Rechnungswesens. Sie beziehen ihre Daten aus der gemeinsamen Ausgangsbasis, dem Externen Rechnungswesen. Beide Teilmodule versetzen die Studierenden in die Lage, in öffentlichen Betrieben wirtschaftlich und nach den Maßgaben einer modernen Verwaltung zu handeln.</p>			
zugehörige Teilmodule	6.5.1 Kosten- und Leistungsrechnung 6.5.2 Wirtschaftlichkeitsrechnung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	66 Stunden Präsenzstudium 54 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	88 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.5	Rechnungswesen II
Teilmodul 6.5.1	Kosten und Leistungsrechnung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung, können sie beschreiben und voneinander abgrenzen,2. kennen die Ziele des internen und externen Rechnungswesens und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben,3. unterscheiden den Aufbau- und die Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese beispielhaft erläutern,4. sind in der Lage, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durchzuführen und deren verschiedenen Methoden anzuwenden, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Ergebnisse bewerten,5. können die verschiedenen Kostenrechnungssysteme beschreiben, können sie im Hinblick auf ihren geeigneten Einsatz Berechnungen durchführen sowie für Zwecke der Steuerung und des Controllings und zur Gebührenermittlung anwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung,2. Abgrenzung zum externen Rechnungswesen,3. Prinzipien und Gestaltungsformen der Kosten- und Leistungsrechnung,4. Vollkostenrechnung, 4.1 Kostenartenrechnung, 4.2 Kostenstellenrechnung, 4.3 Kostenträgerrechnung, 4.4 Auswertung der Vollkostenrechnung,5. Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen, 5.1 Ziele und Varianten der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen, 5.2 Auswertung der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Coenenberg, Adolf G./Fischer Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Verlag Schaeffer-Poeschel</p> <p>Dreyhaupt, Klaus-Fritz/Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Eine Arbeitsanleitung zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Verwaltungen, Verlag Kohlhammer</p> <p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Haberstock, Lothar: Kostenrechnung 1, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Wöhe, Günter: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 6, Das betriebliche Rechnungswesen, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	42 Stunden Präsenzstudium 32 Stunden Selbststudium 74 Stunden Arbeitsaufwand	56 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.5	Rechnungswesen II
Teilmodul 6.5.2	Wirtschaftlichkeitsrechnung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Investitionsbegriffe und können die Arten von Investitionen aufzeigen,2. können einen Überblick über die wesentlichen Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung geben und die Verfahrenstypen beschreiben und voneinander abgrenzen,3. sind in der Lage, die wesentlichen Verfahren der statischen Wirtschaftlichkeitsrechnung zu beschreiben, sie zu vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anzuwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung zu beurteilen,4. können ausgewählte Verfahren der dynamischen Wirtschaftlichkeitsrechnung beschreiben, können sie abwägen und Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen analysieren und die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Investitionsbegriffe und Investitionsarten,2. Wirtschaftlichkeitsrechnungen – Methodenüberblick,3. Statische Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsrechnung,<ol style="list-style-type: none">3.1 Kostenvergleichsrechnung,3.2 Gewinnvergleichsrechnung,3.3 Rentabilitätsrechnung,3.4 Amortisationsrechnung,4. Dynamische Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsrechnung,<ol style="list-style-type: none">4.1 Kapitalwertmethode,4.2 Interne Zinsfußmethode,4.3 Annuitätenmethode.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Bearbeitung von Fallbeispielen



Literatur	<p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Drosse, Volker: Investition. Repetitorium Wirtschaftswissenschaften – Intensivtraining, Verlag Gabler</p> <p>Homann, Klaus: Kommunales Rechnungswesen, Buchführung, Kostenrechnung und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Gabler</p> <p>Klümper, Bernd /Möllers, Heribert /Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Reichardt, Jacqueline: Wirtschaftlichkeitsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Boorberg</p> <p>Wöhe, Günter: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 22 Stunden Selbststudium 46 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.6	Rechnungswesen III		
Modulkoordination	Herr RD Paul Strumann		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	2
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">haben erweiterte Kenntnisse über Buchhaltung und Jahresabschluss im kommunalen Finanzmanagement erlangt und können Buchungen zu Spezielsachverhalten durchführen,sind in der Lage unter Anwendung und Beachtung gesetzlicher Vorgabe die Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen vorzunehmen,sind in der Lage, neben eine, Einzelabschluss auch einen vereinfachten Gesamtabschluss zu erstellen,kennen unterschiedliche Instrumente zur Analyse des Jahresabschlusses nach Handelsrecht und im NKF und können sie anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien anwenden,können verschiedene Systeme der Rechnungslegung im internationalen Kontext nennen und in Grundzügen erläutern.			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">Besondere Buchungen im Kommunalen Finanzmanagement,<ol style="list-style-type: none">Vermögenserwerb,Eigenerstellung,Sonderposten,Rückstellungen,Buchungen auf Ergebnis- und Finanzkonten mit Abschlussbuchungen,Bewertung besonderer Bilanzpositionen,<ol style="list-style-type: none">Bewertung ausgewählter Aktivapositionen,Bewertung ausgewählter Passivapositionen,Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses im Kommunalen Finanzmanagement,Jahresabschlussanalyse und Gesamtabschlussanalyse,Grundlagen der internationalen Rechnungslegung.			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hilke, Wolfgang: Bilanzpolitik, Verlag Gabler</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten) oder Fachgespräch oder Hausarbeit</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing		
Modulkoordination	Frau Prof.´in Dr. Birte Mankel / Herr RD Dr. Fischer		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die drei Teilmodule vermitteln die Grundlagen einer informationsgesteuerten strategischen Steuerung von kommunalen Aufgabenträgern.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung einer strategisch ausgerichteten Steuerung und Planung und können ausgewählte Instrumente der strategischen Steuerung auf kommunale Betriebe und privat- und öffentlich –rechtlicher Rechtsform anwenden. Dazu können sie die Bedeutung, die Informationen und damit dem Informationsmanagement für das Public Management zukommt, aufzeigen. Die Studierenden können nachvollziehen, dass eine solide strategische Steuerung eines daten- bzw. informationsgestützten Unterbaus bedarf. An ausgewählten Modellen des Informationsmanagements können sie die Bedeutung des Informationsmanagement auf in Bezug auf Steuerungsaufgaben aufzeigen und anwenden. Die Studierenden kennen die Relevanz einer langfristig auf den Kunden ausgerichteten Verwaltungsstrategie. Sie sind in der Lage ein Marketing-Mix für den öffentlichen Bereich zu formulieren, der auch auf die kommunal-strategisch wichtige Frage der Wirtschafts- und Standortförderung übertragbar ist.</p>			
zugehörige Teilmodule	6.7.1 Strategische Steuerung 6.7.2 Informationsmanagement 6.7.3 Marketing		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 78 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.1	Strategische Steuerung
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage die grundsätzliche Bedeutung einer strategischen Perspektive für die langfristige Entwicklung der öffentlichen Verwaltung zu erkennen,<ul style="list-style-type: none">– können die Begriffe Strategie und strategische Steuerung erläutern und abgrenzen,– können Grundbausteine eines strategischen Managements aufzeigen, kritisch beurteilen und Anwendungsgrenzen benennen,2. können unterschiedliche Phasen des Strategieentwicklungsprozesses benennen und unterscheiden,<ul style="list-style-type: none">– können den Zusammenhang von strategischer Planung und Kontrolle anhand von einfachen Beispielen darstellen,– können die strategische Planung im privatwirtschaftlichen Zusammenhang darstellen und anhand einfacher Beispiele anwenden,– sind in der Lage Besonderheiten von strategischer Planung im öffentlichen Sektor herauszuarbeiten und kritisch zu hinterfragen,– sind befähigt, mit Hilfe ausgewählter Instrumente einen strategischen Plan für einfache Beispiele aus dem öffentlichen Sektor zu entwickeln,3. können ausgewählte Instrumente der Strategieumsetzung anhand von einfachen Beispielen aus dem öffentlichen Sektor anwenden,4. erkennen die Bedeutung einer strategischer Kontrolle,<ul style="list-style-type: none">– können strategische Kontrolle von taktischer und operativer Kontrolle abgrenzen,– können Arten strategischer Kontrolle unterscheiden und an einfachen Beispielen anwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Bedeutung strategischer Steuerung,<ol style="list-style-type: none">1.1 strategische Steuerung in der Privatwirtschaft,1.2 strategische Steuerung in der öffentlichen Verwaltung,2. strategische Planung,<ol style="list-style-type: none">2.1 strategische Planung in der Privatwirtschaft,2.2 strategische Planung in der öffentlichen Verwaltung,3. Strategieumsetzung,4. strategische Kontrolle.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– „Case-Studies“– Ergebnisdarstellung aus Gruppen- und Einzelarbeit– Problem Based Learning							
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium von Fachliteratur– Case-Studies– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen							
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix							
Literatur	<p>Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden: Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Schentler, Peter: Strategische und operative Planung in Kommunen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>							
Arbeitsaufwand (workload)	<table border="1"><tr><td>24</td><td>Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>26</td><td>Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>50</td><td>Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	24	Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	26	Stunden Selbststudium	50	Stunden Arbeitsaufwand
24	Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)						
26	Stunden Selbststudium							
50	Stunden Arbeitsaufwand							



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.2	Informationsmanagement
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. erkennen die Bedeutung des Informationsmanagement für die öffentliche Verwaltung und können beschreiben die typischen Ansätze des Informationsmanagements beschreiben,2. sind in der Lage, eine Informations- und Datenanalyse vorzunehmen,<ul style="list-style-type: none">– kennen die Unterschiede zwischen Daten, Information und Wissen und können relevante Daten und Informationen aus praktischen Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen extrahieren,– können die unterschiedlichen Managementaufgaben im Rahmen des Informationsmanagements unterscheiden sowie deren Bedeutung für eine öffentliche Verwaltung erläutern,– können strategische und operative Aufgaben im Rahmen des Informationsmanagements beschreiben und erläutern,3. sind befähigt, aus Daten und Informationen ein Entity-Relationship-Modell zu entwickeln und können dieses dann in Relationenmodelle unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen Daten und Informationen überführen,4. können die Relationenmodelle mit Hilfe einer GUI-gestützten Datenbankanwendung implementieren,5. können Daten und Informationen anhand von einfachen Abfragen auswerten sowie Konzepte zur Datensicherheit und zum Zugriffsschutz beschreiben und erläutern.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Informationsmanagement,2. Informations- und Datenanalyse anhand von Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen,3. Entity-Relationship Modelle und Relationenmodelle,4. Implementierung von Datenbanksystemen,5. Datenauswertung und Datensicherheitskonzepte,<ol style="list-style-type: none">5.1 Auswertung von Daten und Informationen,5.2 Datenqualität,5.3 Datensicherheit und Zugriffsschutz.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– Ergebnisdarstellung	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Bodendorf, Freimut: Daten- und Wissensmanagement, Verlag Springer Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Verlag Springer Heinrich, Lutz J./ Stelzer, Dirk: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden, Verlag Oldenbourg Steiner, Rene: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg & Teubner jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 26 Stunden Selbststudium 50 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.3	Marketing
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. erkennen die grundlegende Bedeutung von Marketing im Rahmen einer kunden- und marktbezogenen Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung und können den Marketingansatz in den Gesamtzusammenhang des New Public Managements einordnen,2. können ein Marketing-Mix aufstellen und anwenden,<ul style="list-style-type: none">– können die unterschiedlichen Bestandteile des Marketing-Mixes benennen und beschreiben,– können die Bestandteile des Marketing-Mixes im privatwirtschaftlichen Zusammenhang erläutern und anhand von einfachen Beispielen anwenden,– können die Besonderheiten der Bestandteile des Marketing-Mixes für den öffentlichen Sektor herausarbeiten,– sind in der Lage anhand eines einfachen Beispiels einen Marketing-Mix für die öffentliche Verwaltung zu entwickeln,3. können die Bedeutung des Marketing-Ansatzes für den Standortwettbewerb und die Wirtschaftsförderung erkennen und erläutern sowie die Wirkung von Marketing-Instrumenten im Bereich der Wirtschaftsförderung anhand von Beispielen verdeutlichen,4. sind in der Lage für ausgewählte Bereiche, wie Volkshochschulen, Bäderbetriebe oder Theater die Standortvorteile herauszuarbeiten und exemplarisch ein Marketing-Konzept zu entwickeln.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Einführung in das Marketing,<ol style="list-style-type: none">1.1 strategisches Marketing,1.2 operatives Marketing,1.3 Marketing in Kontext des New Public Managements,2. Bestandteile des Marketing-Mixes und dessen Anwendung in Abhängigkeit von Betriebstyp und Branche,<ol style="list-style-type: none">2.1 Produktpolitik,2.2 Preis- und Entgeltpolitik,2.3 Kommunikationspolitik,2.4 Distributionspolitik,3. Grundlagen des Standortmarketing und Wirtschaftsförderung,4. Erarbeitung eines umfassenden Marketing-Konzeptes mit Marketing, Planung, Organisation und Kontrolle.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– Case-Studies– Ergebnisdarstellung	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium von Fachliteratur– Case-Studies– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Haller, Sabine: Dienstleistungsmarketing, Verlag Gabler Homburg, Christian/Krohmer, Harley: Marketingmanagement, Verlag Gabler Hohn, Stefanie: Public Marketing, Verlag Gabler Müller-Hagedorn, Lothar/Schuckel, Marcus: Einführung in das Marketing, Verlag Schäffer-Poeschel Palupski, Rainer: Marketing kommunaler Verwaltungen, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 26 Stunden Selbststudium 50 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 7	Wahlpflichtmodule
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden erlangen eine weitere Spezialisierung in ausgesuchten Handlungsfeldern der öffentlichen Verwaltung sowie eine Vertiefung der bisher erworbenen Qualifikationen in den rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, die sie befähigen, die entsprechenden Inhalte kritisch zu würdigen.</p> <p>Zwei Wahlpflichtmodule sind zu wählen, darunter muss mindestens ein Modul aus den Modulen 7.1 bis 7.4, 7.6, 7.7, 7.9 und 7.14 sein.</p>	
Module	7.1 Dienstleistungsmarketing
	7.2 Wirtschafts- und Vergaberecht
	7.3 Investition und Finanzierung
	7.4 Personalmanagement
	7.5 Personalrecht
	7.6 Öffentliches Handeln und Wettbewerb
	7.7 Finanzwirtschaftliche Steuerung
	7.8 Steuerrecht
	7.9 Qualitätsmanagement
	7.10 Organisationspsychologie und -soziologie
	7.11 Europa- und Staatsrecht
	7.12 Kommunale Selbstverwaltung
	7.13 Prüfung des Verwaltungshandelns
	7.14 Informationsverarbeitung



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Lutz Kaiser		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele			
Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings auf kommunaler und regionaler Ebene. Sie können Stadt-, City- sowie Regionalmarketing voneinander abgrenzen. Sie lernen, Marketingkonzepte auf der Grundlage systematischen Marketingmanagements zu entwickeln. Sie sind in der Lage, Marketingprozesse für einzelne Gegenstandsbe- reiche zu steuern und im Rahmen systematischen Marketingcontrollings zu überwachen und fortzuentwickeln.			
zugehörige Teilmodule	7.1.1 Marketing kommunaler Dienste 7.1.2 Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leis- tungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachge- spräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheit- lich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing
Teilmodul 7.1.1	Marketing kommunaler Dienste
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. erkennen die Bedeutung des Dienstleistungsmarketings für die Qualitätssicherung und Legitimation öffentlicher Leistungen,2. sind in der Lage, ein Grundverständnis für die Unterschiede zwischen Produktmarketing und Dienstleistungsmarketing zu entwickeln,3. sind in der Lage, Dienstleistungsmarketing als einen Managementprozess zu begreifen, der sich auf die gesamte Wertschöpfungskette öffentlicher Leistungen bezieht,4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Marketingprozessen und wenden diese auf unterschiedliche Anwendungsbereiche an,5. entwickeln über das Marketingcontrolling ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge von Dienstleistungsmarketing, Personal- und Organisationsmanagement,6. sind in der Lage, anhand ausgewählter Beispiele Marketingkonzepte zu erarbeiten.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Dienstleistungsmarketings,2. Produkt- und Dienstleistungsmarketing,<ol style="list-style-type: none">a. Unterscheidung zwischen Produkt- und Dienstleistungsmarketing,b. Systematik der Dienstleistungen,3. Marketingmanagement,<ol style="list-style-type: none">a. Marketingmanagementzirkel,b. Inhaltliche und methodische Grundlagen zur Durchführung einer Situationsanalyse,c. Ausgewählte Methoden der Marktforschung,d. Spezielle Verfahren zur Messung von Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit,4. Marketingmix,<ol style="list-style-type: none">a. Notwendigkeit der Integration marketingpolitischer Instrumente im Dienstleistungsmarketing,b. Grundlagen der Beschaffungspolitik,c. Grundlagen der Leistungspolitik,d. Grundlagen der Distributionspolitik,e. Grundlagen der Entgeltpolitik,f. Grundlagen der Kommunikationspolitik,5. Marketingcontrolling,<ol style="list-style-type: none">a. Ziele des Marketingcontrollings,b. Instrumente des Marketingcontrollings,c. Grenzen des Marketingcontrollings,6. Praktische Anwendungen,<ol style="list-style-type: none">a. Dienstleistungsmarketing für kommunale Pflichtleistungen,b. Marketing für freiwillige Leistungen.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation



	<ul style="list-style-type: none">– moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche /-studium– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Bieberstein, Ingo: Dienstleistungs-Marketing. (Modernes Marketing für Studium und Praxis), Verlag Kiehl</p> <p>Braun, Günther E., Töpfer, Armin: Marketing im kommunalen Bereich, Bonn Aktuell</p> <p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, Verlag Springer</p> <p>Bruhn, Manfred, Meffert, Heribert: Handbuch Dienstleistungsmanagement. Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Verlag Gabler</p> <p>Meffert, Heribert; Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen, Konzepte, Methoden ; mit Fallstudien, Verlag Gabler</p> <p>Bruhn, Manfred, Stauss, Bernd (Hrsg.): Dienstleistungsqualität, Verlag Gabler</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing
Teilmodul 7.1.2	Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die Unterschiede zwischen Stadtmarketing, Citymarketing und Regionalmarketing, 2. kennen die verschiedenen Gegenstandsbereiche und Organisationsformen des Stadt-, City- und Regionalmarketings, 3. können die verschiedenen Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketingprozessen abgrenzen, 4. sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Stadt- und Citymarketingprozessen anzuwenden. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung von Stadt-, City- und Regionalmarketing, <ol style="list-style-type: none"> a. Abgrenzung der verschiedenen Marketingformen, b. Typische Ansatzpunkte für die einzelnen Marketingformen, c. Verhältnis zu anderen Aufgabenbereichen kommunaler Verwaltung, d. Markenpolitik im Stadt-, City- und Regionalmarketing, 2. Gegenstandsbereiche und Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketing, <ol style="list-style-type: none"> a. Abgrenzung der einzelnen Gegenstandsbereiche, b. Adäquate Organisationsformen für einzelne Phasen, c. Zielgruppen und Akteure, 3. Prozesssteuerung im Rahmen von Stadt-, City- und Regionalmarketing, <ol style="list-style-type: none"> a. Inhalte und Methoden der Situationsanalyse, b. Ziele und Methoden der Leitbildentwicklung, c. Strategietypen im kommunalen und regionalen Marketing, d. Bestimmung des Marketingcontrollings, 4. Praktische Anwendung, <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Analyse kommunaler Leitbilder, 4.2 Analyse ausgewählter Konzepte der Kultur- und Wirtschaftsförderung, 4.3 Analyse der Wirkungen regionaler Marketingstrategien. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch mit mediengestützter Präsentation – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation aus Arbeitsgruppen oder Einzelarbeit – moderierte Diskussion – Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche /-studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Bruhn, Manfred: Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte – Instrumente, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meyer, Anton (Hrsg.): Handbuch Dienstleistungsmarketing Bd. I, II, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tomczak, Torsten, Schögel, Marcus, Ludwig, Eva: Markenmanagement für Dienstleistungen, Verlag THEXIS</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden können die wirtschaftliche Betätigung des Staates an Hand der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften analysieren, beherrschen das Vergaberecht und können vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft würdigen.			
zugehörige Teilmodule	7.2.1 Wirtschaftliche Betätigung des Staates 7.2.2 Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht
Teilmodul 7.2.1	Wirtschaftliche Betätigung des Staates
Kompetenzziele Die Studierenden 1. sind in der Lage, die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates und 2. die wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden, - öffentlich-rechtliche Organisationsformen, - privatrechtliche Organisationsformen, - Wechsel der Organisationsform.	
Lehr-/ Lerninhalte 1. Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle Privatisierung, 2. Organisationsformen und deren Wechsel, 2.1 Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, Zweckverband, 2.2 GmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildung, 2.3 formelle Privatisierung und (Re-)Verstaatlichung.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- moderierte Diskussion- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten jeweils in der neuesten Auflage



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht
Teilmodul 7.2.2	Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft
Kompetenzziele Die Studierenden 1. beherrschen die Vorschriften für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, <ul style="list-style-type: none">– können die Anwendbarkeit des europäischen und nationalen Vergaberechts unterscheiden,– kennen das Vergabeverfahren,– sind in der Lage, den Rechtsschutz beschreiben,	
2. können die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft anwenden,	
3. sind in der Lage, Vertragsbeziehungen zwischen Staat und Wirtschaft zu benennen und zu erläutern.	
Lehr-/ Lerninhalte 1. Vergabe öffentlicher Aufträge, <ul style="list-style-type: none">1.1 Voraussetzungen für Anwendbarkeit des Vergaberechts,1.2 Vergabeverfahren,1.3 Nachprüfungsverfahren,	
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen, VOB/B und VOL/B,	
3. Public Private Partnership, Rahmenverträge.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche /-studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck Leinemann, Ralf: Die Vergabe öffentlicher Aufträge, Verlag Werner jeweils in der neuesten Auflage



Modul 7.3	Investition und Finanzierung		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Frank Placke		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Bedeutung und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung als Instrumente des kommunalen Finanzmanagements erläutern und die verschiedenen Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung den betrieblichen Zielgrößen Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Risiko zuordnen. Sie sind in der Lage im Rahmen von Investitionsentscheidungen die Finanzierung implizit oder explizit zu berücksichtigen.</p>		
zugehörige Teilmodule	7.3.1 Investition 7.3.2 Finanzierung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.3	Investition und Finanzierung
Teilmodul 7.3.1	Investition
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die verschiedenen Definitionen des Investitionsbegriffs in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einzuordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall zu bewerten,2. können die verschiedenen Verfahren für Investitionsentscheidungen bei Sicherheit beschreiben, vergleichend darstellen und deren jeweilige Zielgrößen berechnen; können die Ergebnisse der berechneten Zielgrößen auch bei besonderen Entscheidungsbedingungen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Investitionsentscheidungen, können dabei sowohl einzelwirtschaftliche wie auch gesamtwirtschaftliche Entscheidungen mittels der Verfahren der Investitionsrechnung herbeiführen,3. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit und wenden sie auf Problemsituationen der öffentlichen Verwaltung an, können den Aussagegehalt der von Ihnen berechneten Zielwerte der Investitionsrechnung interpretieren und zwischen den Zielwerten bestehende Zusammenhänge erläutern,4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsprogrammentscheidungen, wenden sie auf konkrete Fallsituationen an und können die Ergebnisse im Hinblick auf ihren Problemlösungsbeitrag bewerten,5. können die wesentlichen Verfahren der Unternehmensbewertung beschreiben und bewerten und sie auf Beispiele aus der öffentlichen Verwaltung anwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Wesen und Begriff von Investitionen,2. Beurteilung einzelner Investitionen bei Sicherheit,<ol style="list-style-type: none">2.1 Verfahrensüberblick,2.2 Darstellung und Beurteilung der dynamischen Verfahren,2.3 Darstellung und Beurteilung der statischen Verfahren,2.4 Beurteilung besonderer Entscheidungsbedingungen,2.5 Gesamtwirtschaftliche Investitionsrechnungen,3. Beurteilung einzelner Investitionen bei Unsicherheit,<ol style="list-style-type: none">3.1 Korrekturverfahren,3.2 Sensitivitätsanalyse,3.3 Entscheidungsbaumverfahren,4. Beurteilung von Investitionsprogrammen,<ol style="list-style-type: none">4.1 Beurteilung nach der Kapitalwertrate,4.2 Beurteilung nach der linearen Programmierung,4.3 Beurteilung nach der Methode des internen Zinsfußes,5. Unternehmensbewertung,<ol style="list-style-type: none">5.1 Überblick über die Verfahren,5.2 Objektive Verfahren der Unternehmensbewertung,5.3 Subjektive Verfahren der Unternehmensbewertung.	
Formen des Präsenzstudiums	– Vorlesung mit Übungsanteil



	<ul style="list-style-type: none">– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Blohm, Hans/Lüder, Klaus/Schaefer, Christina: Investition, Verlag Vahlen</p> <p>Drosse, Volker: Intensivtraining Investition, Verlag Gabler</p> <p>Götze, Uwe: Investitionsrechnung, Verlag Springer</p> <p>Grob, Heinz Lothar: Investitionsrechnung mit vollständigen Finanzplänen, Verlag Springer</p> <p>Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.3	Investition und Finanzierung
Teilmodul 7.3.2	Finanzierung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> können die verschiedenen Finanzierungsarten einschließlich der Sonderformen vertiefend beschreiben und in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall bewerten, sind in der Lage, die Besonderheiten von Finanzprozessen in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen zu beschreiben, zu analysieren und diese kritisch zu bewerten, kennen Ziele, Struktur und Arten von Finanzplanung und Finanzcontrolling in öffentlichen Verwaltungen sowie Instrumente der Finanzplanung und des Finanzcontrolling und können sie auf Fallbeispiele anwenden, können die verschiedenen Verfahren für Finanzierungsentscheidungen beschreiben, vergleichend darstellen, die Ergebnisse in praktischen Fällen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Finanzierungsentscheidungen. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Finanzierung und Finanzierungsarten, <ol style="list-style-type: none"> vertiefende Darstellung der Innenfinanzierung, vertiefende Darstellung der Außenfinanzierung, Sonderformen der Finanzierung, Finanzierungsprozesse, Finanzplanung und Finanzcontrolling, statische und dynamische Finanzierungsrechnung, <ol style="list-style-type: none"> statische Finanzierungsrechnungen, dynamische Finanzierungsrechnungen. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung mit Übungsanteil – Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation – Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden – Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Studium der einschlägigen Fachliteratur – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Hildmann, Gabriele/Fischer, Jörg: Finanzierung Intensivtraining, Verlag Gabler</p> <p>Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition, Verlag Oldenbourg</p> <p>Olfert, Klaus/Reichel, Christopher: Finanzierung, 14. Auflage, Ludwigshafen, 2008, Friedrich Kiehl Verlag</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Auflage, München 2009, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.4	Personalmanagement		
Modulkoordination	Prof. Dr. Andreas Gourmelon		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">1. können ausgewählte aktuelle Entwicklungen und Trends in verschiedenen Bereichen des Personalmanagements erläutern,2. sind in der Lage, neue Modelle und Regelungen für den öffentlichen Sektor auf die praktische Arbeit im Personalwesen anzuwenden und deren Nutzen zu beurteilen,3. können berufspraktische Probleme im Personalmanagement bewerten und sie konstruktiv unter Berücksichtigung von spezifischen Regelungen lösen.			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">1. Vertiefende Charakterisierung der Funktionen des Personalmanagements.2. Neue Modelle und Regelungen im Personalmanagement des öffentlichen Sektors.<ol style="list-style-type: none">2.1 Personalpolitik und –planung: z. B. demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Personalmanagement; diversity management; Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsbeauftragten,2.2 Recruiting / Personalauswahl: z. B. traditionelle Ansätze des Recruiting sowie Einsatz neuer Medien; Auswirkungen des AGG sowie der DIN 33430; Besonderheiten bei der Auswahl interner, verbeamteter Bewerber/innen; Funktionsweise eignungsdiagnostischer, auch DV-gestützter Verfahren,2.3 Personalführung /-einsatz: z. B. Vor- und Nachteile diverser Führungsinstrumente wie Zielvorgaben, Zielvereinbarungen, Mitarbeiter-Jahres-Gespräche; Mitarbeiterbefragungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf,2.4 Personalvergütung: z. B. Entlohnungssysteme und deren Wirkungen,2.5 Personalentwicklung: z. B. Potenzialanalysen; Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen; PE von älteren Beschäftigten, Innovationsmanagement,2.6 Personalbeurteilung: z. B. dienst-/ arbeitsrechtliche sowie psychologischen Grundlagen; Formen der Beurteilung; Qualifizierung für Personalbeurteilung,2.7 Personalfreistellung: z. B. Optimierung der beruflichen Flexibilität; Trennungsprozessgestaltung; Implementierung von Jobbörsen,2.8 Anwendung von neuen Modellen in ausgewählten Fallstudien,3. Berufspraktische Probleme im Personalmanagement.			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - mediengestützte Vorlesung - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Referate - Fallbearbeitung/Übungen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche/ -studium - Bearbeitung von Fallbeispielen - betreutes E-Learning - angeleitete Internetrecherche 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter www.personalbeurteilung.de/studium</p> <p>Gourmelon, Andreas/Kirbach, Christine/Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>48 Stunden Präsenzstudium</p> <p>72 Stunden Selbststudium</p> <p>120 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>



Modul 7.5	Personalrecht		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christof Muthers		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
1. können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Arbeits- und Beamtenrechts erläutern,			
2. sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen.			
Lehr-/ Lerninhalte			
1. Vertiefende der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Dienstrechts (Arbeits- und Beamtenrecht) unter Berücksichtigung aktueller Änderungen und aktueller Rechtsprechung,			
2. Fallbearbeitungen zu schwierigen, praxisbezogenen Situationen.			
Formen des Präsenzstudiums	– interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen		
Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – betreutes E-Learning – angeleitete Internetrecherche		
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix		



Literatur	Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand Brox, Hans, fortgeführt von Rütters, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.	
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.6	Öffentliches Handeln und Wettbewerb		
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Einmahl / Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Rolle des Staates als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens und bewerten dieses einerseits unter rechtlichen Aspekten und andererseits unter wirtschaftlichen Fragestellungen.		
zugehörige Teilmodule	7.6.1 Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte 7.6.2 Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.6	Öffentliches Handeln und Wettbewerb
Teilmodul 7.6.1	Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte
Kompetenzziele Die Studierenden 1. können die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anwenden, 2. sind in der Lage, die wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden, - öffentlich-rechtliche Organisationsformen, - privatrechtliche Organisationsformen, - Wechsel der Organisationsform, 3. können die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen einschließlich des Vergaberechts zwischen Staat und Wirtschaft erläutern.	
Lehr-/ Lerninhalte 1. Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle Privatisierung, 2. Organisationsformen und deren Wechsel, 2.1 Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, Zweckverband, 2.2 GmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildung, 2.3 formelle Privatisierung und (Re-)Verstaatlichung, 3. Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Public Private Partnership, Rahmenverträge, Vergaberecht.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Moderierte Diskussion- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten jeweils in der neuesten Auflage



Modul 7.6	Öffentliches Handeln und Wettbewerb
Teilmodul 7.6.2	Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verfügen über praxisorientierte Kenntnisse über Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und staatlicher wirtschaftlicher Betätigung innerhalb der Marktwirtschaft, 2. können die Bedeutung wettbewerblicher Regelungen verstehen und können begründen, inwieweit der Staat zur Erhaltung des Wettbewerbs beiträgt; sie verstehen, dass der Staat als Teilnehmer am (europäischen) Wirtschaftsgeschehen seinerseits (binnen-) marktkonform agieren muss, 3. erkennen die Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates durch die Verknüpfung der ökonomisch und rechtlich begründeten Wettbewerbsregeln und können die Bedeutung dieser Verknüpfung für die praktische Arbeit einordnen und können auf dieser Basis praxisbezogene Fälle unter Effizienz Gesichtspunkten bearbeiten. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wettbewerbliche Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Marktkonformität staatlichen Handels mit Bezug zum Vergaberecht, 2. wirtschaftliche Aspekte von Wahl und Wechsel der Organisationsform, 3. vertragliche Beziehungen und Kooperationsformen unter Effizienz Gesichtspunkten. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Fallbearbeitung/Übungen - Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche/ -studium - Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Fritsch, Michael/Wein, Thomas/Ewers, Hans-Jürgen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen</p> <p>Gatzke, Nicolas: Public Private Partnerships und öffentliche Verschuldung: PPP-Modelle im Licht deutscher und europäischer Verschuldungsregeln und ihre Transparenz in den öffentlichen Haushalten, Verlag Lang</p> <p>Moser, Theodor: Die ökonomischen Grundlagen der Wettbewerbspolitik, VDM Verlag</p> <p>Pfnür, Andreas/Schöbener, Henning/Schetter, Christoph: Risikomanagement bei Public Private Partnerships, Verlag Springer</p> <p>Schmidt, Jürgen: Wirtschaftlichkeit in der öffentlichen Verwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.7	Finanzwirtschaftliche Steuerung		
Modulkoordination	Frau Prof.'in Dr. Birte Mankel		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden können Komponenten und Instrumente aus allen Subsystemen des Rechnungssystems der öffentlichen Verwaltung an wenden, Konzepte und Verfahren, die eine zielgerichtete quantitative Erfassung, Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung innerkommunaler finanzwirtschaftlicher Prozesse und wirtschaftlich relevanter Beziehungen der Kommune zu ihrer Umwelt ermöglichen, erörtern und sind in der Lage, Fallstellungen aus den Bereichen externes Rechnungswesen und Finanzmanagement, interne Steuerung und Controlling praxisbezogen zu lösen.</p> <p>Die Teilmodule verknüpfen verschiedene Komponenten des Rechnungs- und finanzwirtschaftlichen Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung und qualifizieren die Studierenden für den Einsatz in betriebswirtschaftlichen Bereichen der Kommunen.</p>			
zugehörige Teilmodule	<p>7.7.1 Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement</p> <p>7.7.2 Interne Steuerung und Controlling</p>		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten.</p> <p>Vgl. dazu die Modulübersicht</p>		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.</p>		
Arbeitsaufwand (workload)	<p>48 Stunden Präsenzstudium</p> <p>72 Stunden Selbststudium</p> <p>120 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>	



Modul 7.7	Finanzwirtschaftliche Steuerung
Teilmodul 7.7.1	Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">sind in der Lage, Kennzahlen und Analyseinstrumente auf die Teilrechnungen des Kommunalen Finanzmanagements anzuwenden,können finanzwirtschaftliche Steuerung praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen bzw. eines Planspieles erproben,sind in der Lage, Fragestellungen kommunaler Rechnungslegung und Abschlussanalyse zu lösen undaktuelle Themen mit Bezug auf die Praxis bzw. mit Bezug auf die notwendige theoretische fachliche Vertiefung zu erörtern.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">Steuerungorientierte Analyse der Rechnungen des NKF,<ol style="list-style-type: none">Analyse der Finanzrechnung und Finanzsteuerung; Kapitalflussrechnung und kommunales Liquiditätsmanagement,Ergebnisrechnung und Ergebnisanalyse unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten,Fragestellungen restriktiver Steuerung des Haushalts: Haushaltssperre und Haushaltssicherung,Finanzwirtschaftliche Steuerung im Überblick: von der Haushaltsplanung bis zur Haushaltsrechnung (Fallstudie, Planspiel),Kommunale Rechnungslegung und Abschlussanalyse:<ol style="list-style-type: none">Bilanzgliederung,Bilanzauffassungen,Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen,Besondere Regelungen und Kennzahlensysteme für Kommunen,Grenzen der Jahresabschlussanalyse im öffentlichen Bereich,Rechnungslegung und Rechnungslegungsstandards für den Konzern Kommune,aktuelle Themen.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur,– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Budde, Dieter u. a., Beck 'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerrecht. §§ 238 bis 339, 342 bis 342e HGB mit EGHGB und IAS/IFRS-Abweichungen, Verlag C. H. Beck</p> <p>Bernhardt, Horst/ Mutschler, Klaus/ Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/Tölle, Martin/ Wöste, Christian/zur Mühlen, Manfred: Bilanzierung und Jahresabschluss in der Kommunalverwaltung: Grundsätze für das "Neue Kommunale Finanzmanagement" (NKF), Erich Schmidt Verlag</p> <p>Fudalla, Mark/Schwarting, Gunnar: Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik: Grundlagen, Funktion, Aufbau, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Zimmermann, Horst, Kommunal Finanzen: Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Berliner Wissenschafts-Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



Modul 7.7	Finanzwirtschaftliche Steuerung
Teilmodul 7.7.2	Interne Steuerung und Controlling
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können den Aufbau und die Steuerungslogik einer optimierten internen Steuerung in der Kommune erläutern, 2. erweitern mit Bezug auf die Praxis Kenntnisse über Methoden und Instrumente der Kostenrechnung und des Controlling im öffentlichen Bereich, 3. sind in der Lage Controllinginstrumente im Rahmen ausgewählter Fallstellungen anzuwenden und 4. mit Bezug auf die Praxis aktuelle Fälle und Themen zu erörtern. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Steuerungslogik und ausgewählte Instrumente interner kommunalen Steuerung: <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Ergebnisorientierte Steuerung über Produkte in ausgewählten Produktbereichen, 1.2 Controlling der Produktzielerfüllung: Anreiz- und Sanktionsmöglichkeiten, 2. Das Kostenrechnungssystem im Controlling, <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Anwendungen der Teilkostenrechnung im Controlling, 2.2 (neuere) Ansätze des Kostenmanagements (z. B. Prozess- und Zielkostenrechnung), 3. Ausgewählte Controllingfelder und –instrumente in der öffentlichen Verwaltung, z. B. <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Portfolio-Analyse, 3.2 SWOT-Analyse, 3.3 Projektcontrolling, 3.4 Beteiligungscontrolling, 4. aktuelle Themen. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung mit Übungsanteil – Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden – Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Studium der einschlägigen Fachliteratur – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung.
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Bachmann, Peter: Controlling für die öffentliche Verwaltung: Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete, Verlag Gabler</p> <p>Bals, Hansjürgen: Neues kommunales Finanz- und Produktmanagement, Verlag Jehle</p> <p>Dreyhaupt, Klaus F./Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meurer, Erik/Stephan, Günter: Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung: Grundlagen, Beispiele und Erfahrungsberichte für die Verwaltungspraxis, Verlag Haufe</p> <p>Joos-Sachse, Thomas: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Verlag Gabler jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



Modul 7.8	Steuerrecht		
Modulkoordination	FRau Prof. 'in Dr. Eva Kohler		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
<p>Die Studierenden kennen die Bedeutung des Steuerrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, namentlich bei Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und den sonstigen Aktivitäten von Gemeinden. Sie kennen die grundlegenden Strukturprinzipien der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer einschließlich der Abgrenzung von steuerbarer und nicht steuerbarer Tätigkeit juristischer Personen des öffentlichen Rechts. Sie kennen die grundlegenden Rechtsquellen des Steuerrechts und können die steuerlichen Bezüge bei der Erstellung eines Jahresabschlusses herstellen.</p> <p>Die Studierenden haben einen gesicherten Kenntnisstand über die Beziehung von Handels- und Steuerbilanz und deren Bedeutung für den Jahresabschluss. Sie können bei wirtschaftlichen Sachverhalten steuerliches Gefährdungspotential erkennen und kritisch würdigen.</p>			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Steuerrechts 2. Einkommensteuer 3. Gewerbesteuer 4. Umsatzsteuer 5. Körperschaftsteuer 6. Steuerverfahrensrecht 			
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung mit Übungsanteil – Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation – Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden – Ergebnisdarstellung 		
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Studium der einschlägigen Fachliteratur – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung 		



Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht, Verlag Otto Schmidt Dinkelbach, Andreas: Ertragsteuern, Kölner Wissenschaftsverlag Birk, Dieter: Steuerrecht, Verlag C. F. Müller Fehrenbacher, Oliver: Steuerrecht, Nomos Verlagsgesellschaft Bornhofen, Manfred /Bornhofen, Martin: Steuerlehre 1 (Rechtslage 2009), Gabler Verlag jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.	
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.9	Qualitätsmanagement		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Rainer Paulic		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
<p>Die Studierenden sind in der Lage, moderne Ansätze zum Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung zu beschreiben. Sie können ausgewählte Methoden und Instrumente zum Qualitätsmanagement systematisch bewerten und exemplarisch anwenden. Sie entwickeln in anwendungsbezogener Weise fachliche, methodische, kommunikative und soziale Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, an praktischen Fällen des Qualitätsmanagements auch komplexere Problemlösungen kooperativ zu erarbeiten.</p> <p>Insbesondere:</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none">1. können die zukünftigen Anforderungen an das Management einer modernen Verwaltung beschreiben, sind in der Lage, Ziele und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung zu erläutern und diese Erkenntnisse auf die in den Praxisphasen durchlaufenden Einsatzfelder und Aufgabenbereiche zu beziehen, können die Unterschiede der zukünftig in der Verwaltung relevanten Managementsystemen zu den traditionellen Modellen erkennen und diese konstruktiv herausarbeiten,2. können auf Basis vertiefter Kenntnisse die Anforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte erläutern und diese im Hinblick auf die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung vergleichend bewerten und3. beispielhaft konkrete Maßnahmen, die zur Erfüllung spezifischer QM-Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung notwendig wären, erarbeiten und diskutieren.			



Lehr-/ Lerninhalte

1. Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung,
 - grundlegende Begriffe,
 - Dienstleistungsqualität,
 - Kundenorientierung,
 - Ziele,
 - Nutzen und Aufwand von QM-Systemen,

2. Detailanforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte für Institutionen der öffentlichen Verwaltung,
 - 2.1 QM-Konzepte,
 - DIN EN ISO 9001,
 - Common Assessment Framework (CAF),
 - European Foundation for Quality Management (EFQM),
 - TQM, Kaizen,

 - 2.2 QM-Instrumente,
 - Balanced Scorecard,
 - Beschwerdemanagement,
 - Qualitätszirkel,
 - Betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement,
 - Instrumente des Qualitätscontrollings,

3. Praktische Beispiele und Anwendungen von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung.

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– moderierte Diskussion– Feedback/ Reflexionen– Rollenübungen– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche– betreutes E-Learning– Literaturrecherche/-studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Verlag Springer</p> <p>Bundesverwaltungsamt: Common Assessment Framework (CAF)</p> <p>Kamiske, Gerd. F./Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A - Z. Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, Verlag Hanser</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - KGSt (2009): Qualitätsmanagement. Eine Orientierung für die kommunale Praxis</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter: Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Begriffe, Geschichte, Systeme und Konzepte, Verlag Oldenbourg</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter/Ketting, Michael: Lexikon Qualitätsmanagement. Handbuch des Modernen Managements auf der Basis des Qualitätsmanagements, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.10	Organisationspsychologie und –soziologie		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Bernhard Frevel / Frau RD'in Bärbel Werdes		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden erkennen die Verwaltung als Organisation mit ihren spezifischen Bedingungen und Wirkungen auf die in ihr arbeitenden Menschen sowie die mit der Organisation verbundenen Institutionen. Sie analysieren aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Organisation als Rahmen sozialen Handelns und verstehen die Bedeutung organisationalen Wandels für die Verwaltung und ihre Erbringung öffentlicher Leistungen.</p>			
zugehörige Teilmodule	7.10.1 Organisationspsychologie 7.10.2 Organisationssoziologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.10	Organisationspsychologie und -soziologie
Teilmodul 7.10.1	Organisationspsychologie
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die verschiedenen individuellen Motive für den Eintritt in die Organisation „öffentliche Verwaltung“ und bewerten sie analytisch hinsichtlich der Berufswahl, der Berufserwartung, der berufsrelevanten Kompetenzen und der Reichweiten folgender beruflicher Sozialisation,2. können die Organisation „öffentliche Verwaltung“ als zu gestaltender Lebensraum der Mitarbeitenden und die daraus resultierenden Anforderungen an die Organisationsplanung beschreiben,3. wissen um die Bedeutung des Betriebsklimas und die Pflege der Organisationskultur für die Förderung der Arbeitszufriedenheit und der Organisationsziele,4. kennen die Ziele und Aktionsfelder eines betrieblichen Gesundheitsmanagements,5. können Ursachen und Wirkung von Krisen in der Organisationszugehörigkeit analysieren und Wissen zu unterstützenden Interventionen anwenden. Sie wissen um die Bedeutung und organisationale Gestaltung der Work-Life-Balance,6. kennen und bewerten die Vor- und Nachteile heterogener Organisationszugehörigkeiten und methodische Ansätze zum Umgang mit dieser Pluralität.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Berufswahl und berufliche Sozialisation,2. Organisationskultur,3. Betriebsklima,4. betriebliches Gesundheitsmanagement,5. Work-Life-Balance,6. Diversity Management.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Fallbearbeitung/Übungen– Referate– Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturstudium– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Badura, Bernhard/Hehlmann, Thomas/Walter, Uta: Betriebliche Gesundheitspolitik, Verlag Springer</p> <p>Berninghausen, Jutta/Hecht-El Minshawi, Beatrice: Interkulturelle Kompetenz – Managing Cultural Diversity, Verlag Kellner</p> <p>Grabowski, Ute: Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung, DUV</p> <p>Schein, Edgar H.: Organisationskultur, EHP - Organisation</p> <p>Schuler, Heinz/Sonntag, Karlheinz (Hrsg.): Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Spieß, Erika/von Rosenstiel, Lutz : Organisationspsychologie, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.10	Organisationspsychologie und -soziologie
Teilmodul 7.10.2	Organisationssoziologie
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen und verstehen die auf die Effektivität und Effizienz der Organisationszielverwirklichung einwirkenden Strukturen und Prozesse. Sie analysieren die Bedeutung verschiedener Aufbau- und Ablauforganisationen in Hinblick auf die Zielerreichung und verstehen die Bedeutung und Wirkung von Führung in den verschiedenen Führungsstilen,2. verstehen die Voraussetzungen für und Einflüsse auf organisationsinterne Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse und vollziehen die Bedeutung und Wirkung von formalen und informalen Binnenstrukturen hinsichtlich ihrer Macht- und Einflussmöglichkeiten sowie der mikropolitischen Gestaltung der Prozesse nach,3. kennen die verschiedenen Umweltbeziehungen der Organisationen und analysieren diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Organisationsziele, die Organisationsentscheidungen und die Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation,4. kennen Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation, analysieren und bewerten diese hinsichtlich der Möglichkeiten und Reichweiten und wenden sie zum Teil selbst an.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Zielverwirklichung und Organisationskultur,2. Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse,3. Organisationsziele, Organisationsentscheidungen und Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation,4. Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturstudium– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Abraham, Martin/Büschges, Günter: Einführung in die Organisationssoziologie, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Bogumil, Jörg/Schmid, Josef: Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Verlag Leske + Budrich</p> <p>Miebach, Bernhard: Organisationstheorie: Problemstellung - Modelle – Entwicklung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Neuberger, Oswald: Mikropolitik und Moral in Organisationen: Herausforderung der Ordnung, Verlag Lucius & Lucius UTB</p> <p>Preisendörfer, Peter: Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.11	Europa- und Staatsrecht		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none"> 1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa beschreiben, 2. sind in der Lage die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland zu erläutern, 3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen, 4. sind in der Lage, die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland darzustellen. 			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundfreiheiten und Grundrechte, 2. Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV, Europäisches Wettbewerbsrecht/Kartellrecht, Art. 101 ff AEUV, Steuerliche Vorschriften, Art 110 ff AEUV, 3. Europäische Bezüge im Vergaberecht, 4. Finanzwesen im GG, Art. 104a ff. 			
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen 		
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen – angeleitete Internetrecherche 		



Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.	
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.12	Kommunale Selbstverwaltung		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Frank Bätge / Frau Prof. 'in Dr. Katrin Möltgen		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <p>kennen Grundlagen, Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung und wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, Besonderheiten der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einschließlich formaler und informaler Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung aufzuzeigen, können Inhalte und Rahmenbedingungen erläutern und verstehen das Zusammenwirken der verschiedenen Organe. Sie kennen die rechtlichen Zusammenhänge bei wirtschaftlicher Betätigung. Sie können Instrumente der Kommunalaufsicht sowie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit aufzeigen.</p> <p>Sie können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern und sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen.</p>		
zugehörige Teilmodule	<p>7.12.1 Kommunalpolitik</p> <p>7.12.2 Kommunalrecht</p> <p>7.12.3 Staats- und Europarecht</p>		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten.</p> <p>vgl. dazu die Modulübersicht</p>		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.</p>		
Arbeitsaufwand (workload)	<p>48 Stunden Präsenzstudium</p> <p>72 Stunden Selbststudium</p> <p>120 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>	



Modul 7.12	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.12.1	Kommunalpolitik
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland,2. können die Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung beschreiben,3. sind in der Lage, die Besonderheiten kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse zu erläutern,4. kennen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene,5. wissen um Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. das Wesen kommunaler Selbstverwaltung: Interpretationsansätze und deren Bedeutung für die lokale Demokratie,2. Charakter und Rolle der kommunalen Volksvertretungen, Ausschüsse und Beiräte im kommunalpolitischen System; Parteien und Wählervereinigungen in der lokalen Politik,3. Verhältnis von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene: Exekutive Führerschaft versus legislative Programmsteuerung; Prozess der Politikverarbeitung auf lokaler Ebene/Spezifika kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse,4. Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene: formale und informelle Beteiligungsmöglichkeiten,5. Entwicklungstendenzen und Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung: vertikale Aufgaben- und Politikverflechtung, strukturelle Finanzkrise, Regionalisierung, Interkommunale Zusammenarbeit etc.; Public Governance / Bürgerkommune.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– moderierte Diskussion
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Czerwick, Ewin/Loring, Wolfgang H./Treutner, Erhard (Hrsg.): Die öffentliche Verwaltung in der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.): Kommunalpolitik in den deutschen Ländern, Westdeutscher Verlag</p> <p>Roth, Roland/Wollmann, Helmut (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden, Verlag Leske und Budrich</p> <p>Haus, Michael (Hrsg.): Institutionenwandel lokaler Politik in Deutschland. Zwischen Innovation und Beharrung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Naßmacher, Hiltrud/Naßmacher, Karl-Heinz: Kommunalpolitik in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	---



Modul 7.12	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.12.2	Kommunalrecht
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die Dimensionen der verfassungsrechtlich gewährleisteten kommunalen Selbstverwaltung erläutern,2. wissen um die rechtlichen und verwaltungsorganisatorischen Rahmenbedingungen kommunaler Wahlen und Bürgerentscheide,3. kennen die rechtlichen Dimensionen des Verhältnisses von Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung und verstehen das rechtliche Zusammenwirken der verschiedenen Gemeindeorgane,4. sind in der Lage, die Besonderheiten der rechtlichen Organisation und der Handlungsweise der Kreise und Landschaftsverbände zu beschreiben,5. können die rechtlichen Zusammenhänge bei der Organisation und Handlungsweise der Kommunen bei wirtschaftlicher Betätigung sowie in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen aufzeigen,6. kennen die Instrumente kommunalaufsichtlicher Tätigkeit,7. sind in der Lage, die rechtlichen Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der interkommunalen Zusammenarbeit darzustellen.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Hoheitsbereiche der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie,<ol style="list-style-type: none">1.1 finanzielle Gewährleistungen sowie1.2 ausgewählte Gemeindehoheiten,2. Wahlen und Abstimmungen,<ol style="list-style-type: none">2.1 Organisation, Durchführung kommunaler Wahlen und2.2 Bürgerentscheide sowie deren rechtlichen Überprüfung,3. Gemeindeinterne Prozesse,<ol style="list-style-type: none">3.1 Organisation und Kompetenzverteilung unter Berücksichtigung gemeindlicher Hauptsatzung und Geschäftsordnungen,3.2 organisatorische Entscheidungen zu Beginn der Wahlzeit,3.3 Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen,3.4 Umsetzung bzw. Beanstandung/Widerspruch von Ratsbeschlüssen,3.5 Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister als „Zwei-Säulenmodell“ der Gemeinde,4. Innere Organisation der Gemeindeverbände<ol style="list-style-type: none">4.1 Organisation des Kreises mit Doppelstellung des Landrates als Kreisorgan und untere staatliche Verwaltungsbehörde und,4.2 Binnenorganisation und Prozesse in den Landschaftsverbänden,5. Wirtschaftliche Betätigung sowie Beteiligung an privatrechtlichen Gesellschaft und öffentlich-rechtlichen Organisationsformen,<ol style="list-style-type: none">5.1 Voraussetzungen und Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung,5.2 Beteiligung der Kommune an privatrechtlichen Gesellschaften (GmbH, AG etc.),5.3 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen (Zweckverband, Eigenbetrieb, Anstalt des öffentlichen Rechts),6. Kommunalaufsicht,<ol style="list-style-type: none">6.1 Spannungsverhältnis zwischen kommunaler Selbstverwaltungsgarantie und staatlicher Aufsicht,6.2 die Aufsichtsbehörde als Partnerin der Kommunen,	



<p>6.3 Aufsichtsinstrumentarium, 6.4 Kommunalfinanzaufsicht,</p> <p>7. Interkommunale Zusammenarbeit, 7.1 Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften, 7.2 öffentlich-rechtliche Vereinbarung, 7.3 Zweckverbände, 7.4 gemeinsame Organisationsformen.</p>	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Hofmann, Harald/Beckmann, Edmund: Praktische Fälle aus dem Kommunalrecht, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Rehn, Erich/Cronauge, Ulrich, von Lennep, Hans G.: Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Verlag Reckinger</p> <p>Kleerbaum, Klaus/Palmen, Manfred: Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Verlag LexisNexis</p> <p>Held, Wilhelm (Hrsg.): Kommunalverfassungsrecht Nordrhein-Westfalen, Kommunal- und Schulverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.12	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.12.3	Staats- und Europarecht
Kompetenzziele Die Studierenden 1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern, 2. sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen, 3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen.	
Lehr-/ Lerninhalte – Grundfreiheiten, – europäisches Beihilferecht (Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV), – europäische Bezüge im Vergaberecht, – europäisches Wettbewerbsrecht/ Kartellrecht (Art. 101 ff AEUV), – Kartellverbot, – Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung, – Unionsweite Fusionskontrolle, – Öffentliche Unternehmen, – Steuerliche Vorschriften (Art 110 ff AEUV).	
Formen des Präsenzstudiums	– interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – moderierte Diskussion – Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/-studium – betreutes E-Learning – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer</p> <p>Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen</p> <p>Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller</p> <p>Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



Modul 7.13	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)		
Modulkoordination	Herr ROAR Klaus Dieter Mutschler		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele <p>Die Studierenden kennen Rechtsgrundlagen und Bedeutung der örtlichen Rechnungsprüfung. Sie sind in der Lage, Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen, kennen die verschiedenen Akteure mit ihren jeweiligen Interessen. Sie kennen Ziele und Methoden und Ablauf der Rechnungsprüfung und können eine Prüfungsplanung und –durchführung vornehmen.</p>			
zugehörige Teilmodule	7.13.1 Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung 7.13.2 Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung 7.13.3 Ziele, Methoden und Arbeitsweise der örtlichen Rechnungsprüfung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.13	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.13.1	Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> kennen die Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der örtlichen Rechnungsprüfung und wissen um die Bedeutung und Stellung der Rechnungsprüfung innerhalb der Gesamtverwaltung und in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat, sind in der Lage, die örtliche Rechnungsprüfung zu anderen Prüfungen abzugrenzen, können die unterschiedlichen Prüfungseinrichtungen im Staatsaufbau sowie des Privatrechts und die maßgeblichen Unterscheidungsmerkmale aufzeigen. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen, <ol style="list-style-type: none"> Organstellung (§§ 102, 103 Abs.7 und 104 GO), sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes (z.B. Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW), örtliche Regelungen (Rechnungsprüfungsordnung, Dienstanweisung), Abgrenzung zu anderen Prüfungen, <ol style="list-style-type: none"> Abgrenzung zur überörtlichen Prüfung, Abgrenzung zu den staatlichen Prüfungseinrichtungen, Abgrenzung zu privatrechtlichen Prüfinstanzen, Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat, <ol style="list-style-type: none"> Prüfung des Jahresabschlusses (§ 101 Abs.8 GO), Prüfung des Gesamtabschlusses (§ 116 Abs. 6 u.7), Zusammenarbeit zwischen örtlicher Rechnungsprüfung und Verwaltung. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/-studium – Studium von Rechtsquellen – betreutes E-Learning – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Bekemann, Uwe: Handbuch Kommunale Korruptionsbekämpfung, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 8/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 2: Prüfung von Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 2/1997): Rechnungsprüfung und neues Steuerungsmodell</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



Modul 7.13	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.13.2	Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der örtlichen Rechnungsprüfung, 2. sind in der Lage, die Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen und sie den Arbeitsprozessen innerhalb der Gesamtverwaltung zuzuordnen, 3. kennen die verschiedenen Akteure des Prüfungsprozesses und können die jeweiligen Interessen dieser Akteure analysieren und bewerten, 4. sind hinsichtlich konfliktbehafteter Prüfungen, mit der die örtliche Rechnungsprüfung auf Grund gegenläufiger Interessen der Akteure konfrontiert sein kann, sensibilisiert. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pflichtaufgaben nach § 103 Abs.1 GO, <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung von Jahresabschluss und Gesamtabchluss, – Prüfung der Finanzbuchhaltung und Überwachung der Zahlungsabwicklung, – Prüfung der Programme vor ihrer Anwendung, – Prüfung der Finanzvorfälle nach § 100 Abs. 4 der Landeshaushaltsordnung, – Prüfung von Vergaben, – übertragene Aufgaben nach § 103 Abs. 2 GO, <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, – Prüfung der Beteiligungsverwaltung, – Prüfung von Fördermaßnahmen, – Vermeidung von Korruption, – Prüfung bei Vorteilsnahme und Untreue, – Gutachtliche Stellungnahmen, – Beratung der Verwaltung und Mitwirkung in Projekten, – Prüfaufträge des Bürgermeisters gem. § 105 Abs.5 GO. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/-studium – Studium von Rechtsquellen – betreutes E-Learning – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Berwanger, Jörg/Kullmann, Stefan: Interne Revision. Wesen, Aufgaben und rechtliche Verankerung, Verlag Gabler</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Knöpfle, Franz: Die Zuständigkeit der Rechnungshöfe für die Prüfung der Körperschaften des öffentlichen Rechts, Verlag Heymanns</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 9/2002): Praxis der kommunalen Rechnungsprüfung</p> <p>Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des Betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



Modul 7.13	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.13.3	Ziele, Methoden und Arbeitsweisen der örtlichen Rechnungsprüfung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> kennen die Ziele der Rechnungsprüfung, können die Methoden der Rechnungsprüfung aufzeigen und diese an Beispielen aus der Praxis anwenden und vergleichend bewerten, kennen den Ablauf einer Prüfung und sind in der Lage, eine risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung an Praxisbeispielen vorzunehmen, können Prüfungsgespräche in wenig konfliktbehafteten Situationen führen. 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Ziele der Prüfung, <ol style="list-style-type: none"> Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Verwaltungshandelns, Sicherstellung eines effizienten Bürgerservice im Rahmen des Rechts, Methoden der Prüfung, beispielsweise <ol style="list-style-type: none"> Vollprüfung und Stichprobenprüfung, Einzelfallprüfung und Systemprüfung, vergleichende und analytische Prüfungshandlungen, Einpersonenprüfung und Teamprüfung, Vorabprüfung, begleitende Prüfung, nachgehende Prüfung, Beratung, Risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung, Abgrenzung zwischen Controlling und Kontrolle durch die Rechnungsprüfung. 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit – moderierte Diskussion – Fallbearbeitung/Übungen – Rollenspiele/Gesprächsführung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/-studium – Studium von rechtsquellen – betreutes E-Learning – Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Benien, Karl: Schwierige Gespräche führen, Verlag Rowohlt</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Gohlke, Klaus: Die örtliche Rechnungsprüfung, Verlag Loewen</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>Weisbach, Christian-Rainer/Sonne-Neubacher, Petra: Professionelle Gesprächsführung, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.14	Informationsverarbeitung		
Modulkoordination	Herr RD Dr. Torsten Fischer		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Vgl. Modulbeschreibungen im Einzelnen			
zugehörige Teilmodule	7.14.1 IT-Geschäftsprozessmanagement 7.14.2 Anwendungssystementwicklung 7.14.3 IT-Projektmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.14	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.14.1	IT-Geschäftsprozessmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Bedeutung eines (IT-gestützten)Geschäftsprozessmanagement im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Leistungen, sie können die Unterschiede zwischen dem Geschäftsprozess- und Workflowmanagement sowie die allgemeine Vorgehensweise bei der Geschäftsprozessmodellierung beschreiben und erläutern,2. sind in der Lage, den Ansatz der ereignisgesteuerten Prozessketten zu erläutern,3. können die Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) darstellen, ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge im ARIS Phasenmodell und (verwaltungsspezifische) Geschäftsprozesse auf der Grundlage ereignisgesteuerter Prozessketten entwickeln und diese manuell sowie mit Hilfe geeigneter IT-Tools bewerten,4. sind befähigt, Soll-Konzepte für die Geschäftsprozesse zu entwickeln und Optimierungen unter Verwendung einer geeigneten Prozessmodellierungssoftware durchzuführen und5. die modellierten Prozesse anhand geeigneter Kennzahlen mit Hilfe einer Prozessmodellierungssoftware zu bewerten.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Geschäftsprozess- und Workflowmanagement,2. Ereignisgesteuerte Prozessketten,3. Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS),4. IT-gestützte Prozessmodellierung unter Verwendung der ARIS Notation,5. IT-gestützte Analyse, Optimierung und Bewertung von Geschäftsprozessen .	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Kröger, Detlef/, Wind, Martin: Handbuch IT in der Verwaltung, Verlag Springer</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs GeschäftsprozessManagement, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



Modul 7.14	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.14.2	Anwendungssystementwicklung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die unterschiedlichen Softwarekategorien sowie deren Einsatzgebiete,2. können die Unterschiede zwischen klassischen Applikationen und Web-Applikationen darstellen,3. sind in der Lage, die Grundzüge des Softwareengineering zu beschreiben und zu erläutern,4. können die Kern- und Unterstützungsprozesse im Rahmen des Software Engineering beschreiben,5. sind befähigt, Daten- und Funktionsmodelle für spezifische Realitätsausschnitte aus dem Bereich der Verwaltung zu entwickeln,6. können die Grundzüge der Daten- und Applikationsmodellierung mit Hilfe von Datenflussdiagrammen, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen und der Unified Modelling Language (UML) erläutern und diese auf praktische Beispiele anwenden,7. können einen konzeptionellen Entwurf von praktischen Applikationen unter Verwendung von Datenflussdiagramme, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen erstellen und8. Datenbanksysteme auf der Grundlage normalisierter Relationenmodelle für einen spezifischen Realitätsausschnitt inkl. Abfrage und Reportfunktionalitäten entwickeln,9. sind in der Lage, grafische Benutzeroberflächen (GUI) mit Hilfe geeigneter Case-Tools und10. Web-Oberflächen mit Hilfe geeigneter Case-Tools zu entwickeln.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Softwarekategorien,2. Software Engineering,3. Daten- und Funktionsmodelle,4. Datenbankentwicklung,5. Grafische Benutzeroberflächen als Applikation,6. Web-Applikationen.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit



Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Abts, Dietmar/Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Steiner, René: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Helmke, Hartmut/Höppner, Frank/Isernhagen, Rolf: Einführung in die Software- Entwicklung, Hanser Fachbuchverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.13	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.13.3	IT-Projektmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden 1. können die Besonderheiten von IT-Projekten erläutern, 2. sind in der Lage die spezifischen Unterschiede zwischen einem Grobkonzept und einem Feinkonzept zu beschreiben, 3. kennen die Funktionalitäten von einer geeigneten Projektplanungssoftware, 4. sind befähigt, die zeitliche Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware und die kapazitätsmäßige Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware anhand von Praxisbeispielen durchzuführen, 5. können das Projektcontrolling unter Verwendung der Projektplanungssoftware auf der Grundlage einer Simulation durchführen.	
Lehr-/ Lerninhalte 1. Besonderheiten von IT-Projekten, 2. Projektplanungssoftware MS Project, 3. Zeitliche Projektplanung unter MS Project, 4. Kapazitätsmäßige Projektplanung unter MS Project, 5. Projektcontrolling mittels MS Project.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Olfert, Klaus: Kompakt-Training Projektmanagement, Verlag Kiehl Schwab, Josef: Projektplanung realisieren mit Project 2007, Hanser Fachbuchverlag jeweils in der neuesten Auflage



Modulgruppe 8	Besondere Lehrveranstaltungsformen
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Module der Modulgruppe 8 stellen die Aktivitäten der Studierenden in den Lehrveranstaltungsformen Seminar, Projekt und Training sozialer Kompetenzen in den Vordergrund. Sie sind nicht von vornherein an ein Fachmodul gebunden, eher fachmodulübergreifend ausgerichtet.</p> <p>Die Studierenden beherrschen durch die Teilnahme am Seminar die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und können die gefundenen Ergebnisse in einem freien Vortrag darlegen.</p> <p>Die Studierenden sind durch das Training sozialer Kompetenzen in der Lage, die eigenen Verhaltensmuster zu überprüfen, das professionelle Verhaltensrepertoire zu erweitern und das berufliche Verhalten in der Folge angemessen zu gestalten.</p> <p>Die Studierenden können durch die Teilnahme am Projekt im Team selbstständig, eigenverantwortlich und empirisch Problemstellungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die Zusammenhänge von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und Integrationskonzepten bewerten. Sie verfügen über gute Sprachkenntnisse in mindestens einer weiteren europäischen Sprache.</p>	
Module	<ul style="list-style-type: none">8.1 Seminar8.2 Training sozialer Kompetenzen8.3 Praxisbezogenes Projekt8.4 Internationalität



Modul 8.1	Seminar		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Bernhard Frevel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, zu einem vorgegebenen und eingegrenzten Themenfeld Literatur und andere Quellen nach wissenschaftlichen Kriterien zu finden, zu erschließen und auszuwerten,2. können die gewonnenen Informationen deskriptiv und analytisch aufbereiten und eine eigene begründete und nachvollziehbare Position zur Thematik entwickeln und3. sind in der Lage, diese schriftlich in Form einer Hausarbeit und mündlich in Form eines Referates darzustellen und4. können diese Position in einer kritischen Diskussion verteidigen.			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">1. Themenbezogene Quellensuche in Bibliotheken, Datenbanken und Internet,2. wissenschaftliche Informationsbearbeitung mit Hilfe juristischer, wirtschaftswissenschaftlicher und/oder sozialwissenschaftlicher Methodik,3. Gliederung und Verschriftlichung komplexer Informationen unter Beachtung wissenschaftlicher Formalia,4. mediengestützte Präsentation wissenschaftlicher Informationen.			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Moderierte Diskussion	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Verfassen einer Hausarbeit	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Seminarleistung	
Arbeitsaufwand (workload)	27 Stunden Präsenzstudium 123 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	36 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen		
Modulkoordination	Frau Dipl.-Päd. Ute Gintzel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, vor anderen sicher aufzutreten und dabei Medien und rhetorische Wirkmittel wirksam einzusetzen. In Situationen mit Bürgern, Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten können sie sich in andere Positionen einföhlen, sozial angemessen kommunizieren und Gruppenprozesse analysieren und steuern. In Konfliktsituationen wirken sie deeskalierend auf die Situation ein und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.			
zugehörige Teilmodule	8.2.1 Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation 8.2.2 Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation 8.2.3 Baustein 3 - Konfliktmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul verteilt sich über die drei Studienjahre und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 18 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.1	Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können eigene und fremde Erwartungen wahrnehmen, unterscheiden und einordnen, 2. verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung mündlicher Präsentationen, 3. kennen Techniken zur Bewältigung von Redeangst, 4. bewerten Präsentationen und geben konstruktives Feedback, 5. analysieren und verstehen Kommunikationsprozesse, in verbaler, nonverbaler und interkultureller Hinsicht. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kontaktaufnahme zum Bürger, zu Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten, 2. Einsatz von Medien, Rhetorik und Körpersprache in Präsentationen, 3. Stressbewältigung durch kognitive und mentale Techniken, 4. Feedback geben und nehmen, 5. grundlegende Gesprächsbausteine wie Aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Kongruenz und Körpersprache, Lenkung und Leitung. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Fallbearbeitung/Übungen – Rollenübungen – Betreute Partner- und Gruppenarbeit – Feedback/ Reflexionen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung von Präsentationen – Übungen – Einzel- und Gruppenarbeit 	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>24 Stunden Präsenzstudium</p> <p>6 Stunden Selbststudium</p> <p>30 Stunden Arbeitsaufwand</p>	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.2	Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> beherrschen grundlegende Techniken der Gesprächsführung und Moderation, sind in der Lage sich in verschiedene Rollen (Bürger/in, Kollege/in, Mitarbeiter/in, Vorgesetzte/r) einzufühlen und diese zu übernehmen und zu gestalten, können gruppendynamische Prozesse erkennen und analysieren, verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung von Teamaufgaben. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Moderationstechnik und Steuerung von Arbeitsprozessen, Gesprächssituationen mit Bürgern, Kollegen und Vorgesetzten, Gruppendynamik, Problemlösen, Kooperation und Entscheiden im Team. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Fallbearbeitung/Übungen – Rollenübungen – Betreute Partner- und Gruppenarbeit – Feedback/ Reflexionen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung von Präsentationen – Übungen – Einzel- und Gruppenarbeit 	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.4 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.3	Baustein 3 - Konfliktmanagement	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. beherrschen deeskalierende Kommunikationstechniken, 2. kennen Methoden der Konflikt handhabung, 3. entwickeln Sensibilität für Konfliktsymptome und können sich in die Positionen der Konfliktparteien einfühlen, 4. können Mittel der Konflikt handhabung situationsbezogen und sozial angemessen einsetzen. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konfliktgespräche führen, 2. Konfliktmanagement und Konfliktmoderation, 3. Wahrnehmung von Konfliktsituationen, 4. Umgang mit eskalierten Situationen und schwierigen Personen. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbearbeitung/Übungen - Rollenübungen - Betreute Partner- und Gruppenarbeit - Feedback/ Reflexionen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von Präsentationen - Übungen - Einzel- und Gruppenarbeit 	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.4 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>24 Stunden Präsenzstudium</p> <p>6 Stunden Selbststudium</p> <p>30 Stunden Arbeitsaufwand</p>	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt		
Modulkoordination	Frau RD'in Bärbel Werdes		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, im Team in selbstständiger, eigenverantwortlicher und empirischer Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Regel interdisziplinäre Problemstellungen zu analysieren, Lösungswege zu entwickeln, diese abzuwägen und einen Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten; ihre Arbeit in einem Projektbericht darzustellen, zu präsentieren und ihre Position in einem Kolloquium zu verteidigen.</p>		
zugehörige Teilmodule	8.3.1 Angewandte Methodik im Projektstudium 8.3.2 Praxisbezogenes Projekt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Projektleistung		
Arbeitsaufwand (workload)	12 Stunden Präsenzstudium 378 Stunden Selbststudium 390 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt
Teilmodul 8.3.1	Angewandte Methodik im Projektstudium
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– können im Rahmen des Projektstudiums die Methoden der empirischen Sozialforschung und des Projektmanagements zielgerichtet und sachgerecht anwenden,– können die für das Projektstudium notwendigen Informationen und/oder Daten beschaffen, aufbereiten, interpretieren, Empfehlungen generieren und sie schriftlich im Projektbericht niederlegen,– können das Lernforschungsprojekt kooperativ im studentischen Team gestalten und einen ständigen Informations- und Kommunikationsfluss sichern.	
Lehr-/ Lerninhalte Nach Wahl der Studierenden und Anwendungsbedarf im Projektstudium alternativ: <ol style="list-style-type: none">1. Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern,<ol style="list-style-type: none">1.1 Standardisierte Befragung/Fragebogen,1.2 Interview,1.3 Beobachtung und Experiment,1.4 Statistik/ Aggregatdatenanalyse/ Sekundärdatenanalyse,1.5 Inhaltsanalyse,oder2. Projektmanagement,<ol style="list-style-type: none">2.1 Prozess,2.2 Vorbereitungsphase,2.3 Entwurfsphase,2.4 Umsetzungsphase,2.5 Nachlaufphase.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Fallbearbeitung/Übungen – Interaktives Lehr- und Lerngespräch 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Zu 1:</p> <p>Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern</p> <p>Alemann, Ulrich von/Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft, Urban Taschenbücher</p> <p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag de Gruyter</p> <p>Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung, Verlag Rowohlt</p> <p>Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar: Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Verlag Rowohlt</p> <p>Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse, Verlag Beltz</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Zu 2:</p> <p>Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag</p> <p>Schilling, Gert: Projektmanagement, Der Praxisleitfaden für die erfolgreiche Durchführung von kleinen und mittleren Projekten, Verlag Schilling</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>12 Stunden Präsenzstudium</p> <p>10 Stunden Selbststudium</p> <p>22 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt	
Teilmodul 8.3.2	Praxisbezogenes Projekt¹⁾	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können zielgerichtet Informationen sammeln und Lösungswege für aus der Fachpraxis stammende Problemstellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden erarbeiten, 2. verfügen je nach Projektorientierung über sozialwissenschaftliches, betriebswirtschaftliches oder juristisches Methodenwissen und können dieses auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen anwenden, 3. kennen die Grundlagen der Projektarbeit, führen eigenständig die Projektorganisation und die Arbeit in der Projektgruppe durch und 4. sind in der Lage, einen Abschlussbericht zu erstellen und gemeinsam als Projektgruppe die Ergebnisse zu präsentieren und sie in einem Kolloquium zu vertreten. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationssammlung in der jeweiligen Behörde, in Bibliotheken und im Internet, 2. Entwicklung eines Forschungsdesigns, 3. Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie, 4. Erstellen eines Projektberichts, Präsentation mit anschließendem Kolloquium. 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Referate – moderierte Diskussion – Feedback/ Reflexionen – Rollenübungen 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturstudium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen – betreutes E-Learning – angeleitete Internetrecherche 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Arbeitsaufwand (workload)	368 Stunden Arbeitsaufwand	---

1) Statt eines Projekts kann in Abstimmung mit der Einstellungsbehörde auch ein Auslandsstudium gewählt werden. Die Einstellungsbehörde kann einen Sonderurlaub von bis zu drei Wochen gewähren, um dem/der Studierenden ein bis zu dreimonatiges Auslandsstudium zu ermöglichen.





Modul 8.3 Alternative	Auslandsstudium		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Wahlmodul (anstelle des Moduls 8.3 Praxisbezogenes Projekt)	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– organisieren eigenverantwortlich einen mehrmonatigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland,– erarbeiten sich Lehr-/Lerninhalte an einer Hochschule, an der sie sich ca. drei Monate aufhalten, und dies in der Regel in einer Fremdsprache,– absolvieren den Leistungsnachweis in der Regel in einer Fremdsprache.			
Lehr-/ Lerninhalte Nach Wahl der Studierenden Belegung von Kursen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur öffentlichen Verwaltung aufweisen, insbesondere aus den Fachgebieten <ul style="list-style-type: none">– Rechtswissenschaft– Wirtschaftswissenschaften– Verwaltungswissenschaft– Politikwissenschaft– Soziologie– Psychologie sowie ferner nach Wahl der Studierenden Erlernen der Landessprache (maximal 4 Credits)			
Formen des Präsenz- und Selbststudiums	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule		
Literatur	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule		
Arbeitsaufwand (workload)	390 Stunden		



Modul 8.4	Internationalität		
Modulkoordination	Herr Prof. Dr. Matthias Einmahl / Frau Prof. 'in Dr. Bettina Franzke		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele für das Modul Die Studierenden erkennen die Kulturbedingtheit des eigenen Handelns und sind in der Lage die Perspektive anderer Kulturen einzunehmen. Sie verstehen die Zusammenhänge von gesellschaftlichem Veränderungsprozessen und kommunalen Integrationskonzepten und können diese bewerten. Die Studierenden sind in der Lage sich in interkulturellen Überschneidungssituationen handlungssicher und sprachlich sicher zu verhalten.			
zugehörige Teilmodule	8.4.1 Interkulturelle Kompetenz 8.4.2 Verwaltungsendlich		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 78 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.4	Internationalität
Teilmodul 8.4.1	Interkulturelle Kompetenz
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. verfügen über grundlegende Kenntnisse von Kulturbegriffen und Kulturtheorien,2. verstehen und akzeptieren die Kulturgebundenheit menschlichen Verhaltens und reflektieren die eigenen Kultur,3. entwickeln Kulturbewusstheit und identifizieren eigene Kulturstandards,4. nehmen fremdkulturelle Muster als fremd wahr, ohne sie – positiv oder negativ- bewerten zu müssen,5. nehmen fremdkulturelle Perspektiven respektvoll ein,6. kennen Ursachen und Folgen von Migration im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklung und können diese kritisch bewerten,7. verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung interkultureller Überschneidungssituationen,8. entwickeln ein Verständnis von der Aufgabenvielfalt der Verwaltung in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft.	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Kulturdefinitionen und Kulturdimensionen,2. Deutsche und regionale Kultur und Verwaltungskultur,3. Prozesse und Formen der Entstehung kultureller Orientierungsmuster,4. Wahrnehmung und Stereotypisierung im interkulturellen Kontext,5. Voraussetzungen und Bestandteile interkultureller Kompetenz,6. Geschichte der Migration, soziale Milieus und Lebenswelten,7. interkulturelle Kommunikation,8. Verwaltungshandeln im Hinblick auf Migration und Segregation und interkulturelle Zusammenarbeit.	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – interaktives Lehr- und Lerngespräch – selbstreflexive Verfahren – Bearbeitung von Fallbeispielen bzw. kritischen Ereignissen – Simulationen oder Übungen – Impulsreferate – Präsentationen – Angeleitete Partner- und Gruppenarbeit 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche /-studium – Angeleitete Internetrecherche – Exkursionen – Interviews 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bommes, Michael/Krüger Potratz, Marianne (Hrsg.): Migrationsreport 2008 Fakten- Analysen- Perspektiven, Campus Verlag</p> <p>Gesemann, Frank/Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>Kumbier, Dagmar; Schulz von Thun, Friedemann (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Verlag Rowohlt</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 12 Stunden Selbststudium 36 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.4	Internationalität	
Teilmodul 8.4.2	Verwaltungsenglisch	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verfügen über gute Sprachkenntnisse in der englischen Sprache (insbesondere fachbezogen), 2. erkennen die Bedeutung der englischen Sprache als internationale Verständigungssprache mit einer steigenden Anzahl von Wissensgebieten und Berufsfeldern und in dieser Funktion auch ihre zunehmende Bedeutung für die öffentliche Verwaltung, 3. besitzen die Fähigkeit, in Wort und Schrift in englischer Sprache zu kommunizieren (insbesondere fachbezogen). 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Recherche in und Studium englischsprachiger, fachbezogener Quellen, 2. Fachbezogene Kommunikation in ausgewählten Beispielen, 3. Vertiefung Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck. 		
Formen des Präsenzstudiums	– Interaktives Lehr- und Lerngespräch	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Sprachübungen 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Nach Maßgabe der gewählten Sprache und Empfehlung des Lehrenden	
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Präsenzstudium 66 Stunden Selbststudium 114 Stunden Arbeitsaufwand	64 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 9	Praxismodule
<p>Kompetenzziele Modulgruppe</p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, ihre fachlichen, sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen und Erfahrungen bei praktischen Fällen anzuwenden und erweitern diese.</p> <p>Sie können ihr Verhalten an den Rechten und Pflichten als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung ausrichten.</p> <p>Sie erkennen, analysieren und berücksichtigen politische, rechtliche, ökonomische und organisatorische Rahmenbedingungen von Verwaltungshandeln sowie die Anforderungen nachhaltiger Entwicklungen.</p> <p>Sie sind in der Lage, kunden- und serviceorientiert zu handeln, verwenden eine bürgerfreundliche Sprache, pflegen einen kollegialen Umgang, zeigen in schwierigen Situationen Einfühlungsvermögen und beziehen sachlich und bestimmt Stellung.</p>	
Module	9.1 Organisation, Personalmanagement und Personalrecht
	9.2 Finanzmanagement
	9.3 Ordnungsverwaltung
	9.4 Leistungsverwaltung
	9.5 Praxisabschlussmodul



Modul 9.1	Organisation, Personalmanagement und Personalrecht		
Modulkoordination	Frau Kerstin Hilvert (Kreis Borken)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none"> - Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“ - Modul 6.3 „Personal“ <p>bei Zuordnung zum P 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“ ohne die Inhalte im S 3 - Modul 6.3 „Personal“ ohne das Teilmodul 6.3.2 „Arbeitsrecht“ 		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele Organisation</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die organisatorischen Grundlagen und die Stellung der Kommunen innerhalb des Staatsaufbaus benennen und erläutern; sie sind in der Lage die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements zu beschreiben, - verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Organisation, Personalrecht und Personalmanagement, - sind in der Lage Sachverhalte und praktische Szenarien kritisch zu bewerten und zu bearbeiten, <p>Kompetenzziele Personalrecht und Personalmanagement</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage entsprechend der personalrechtlichen und personalvertretungsrechtlichen Vorgaben vielfältige administrative Tätigkeiten auszuführen, wie z. B. Ernennungen, Versetzungen, Umsetzungen, Beurlaubungen, Teilzeiten, Beendigungen des Beamtenverhältnisses, disziplinarrechtliche Maßnahmen, Bewilligung von Sonderurlauben, Ablehnung/Genehmigung von Nebentätigkeitsanträgen und treffen entsprechende tarifrechtliche Entscheidungen, - kennen Grundzüge des Beurteilungswesens und leistungsorientierter Entgeltsysteme, - können die Grundlagen des Stellenplans und grundlegende Prinzipien von Personalauswahl- und Stellenbesetzungsverfahren beschreiben und sind in der Lage, dabei mitzuwirken, - sind in der Lage Grundsätze und Instrumente der Personalentwicklung sowie der Aus- und Fortbildung zu beschreiben, - sind in der Lage bei entsprechenden Maßnahmen mitzuwirken z. B. Organisation und Planung von Qualifizierungsmaßnahmen, Nachwuchsgewinnung, Handlungsfelder der demografischen Entwicklung, - kennen die Rechtsgrundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und dessen praktische Umsetzung und erwerben Kenntnisse zum Thema Gesundheitsmanagement. 			



Lehr- und Lerninhalte

- Stellenbewertungen,
- Bewirtschaftung des Stellenplans,
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen,
- Organisationsberatungen,
- Projektarbeit,
- Präsentations- und Moderationstechniken,
- Medieneinsatz,
- Personalrecht,
- Personaleinsatz/-planung,
- Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung,
- Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsmanagement.

Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.

Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

Arbeitsaufwand (workload)

390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 9.2	Finanzmanagement		
Modulkoordination	Herr Malte Dahlhoff (Stadt Hamm)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	– Modul 6.4 „Rechnungswesen I“ – Modul 6.5 „Rechnungswesen II“ bei Zuordnung zum P 1: – Modul 6.5 „Rechnungswesen II“, ohne die Inhalte im S 3		
Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.			
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die kommunalen Haushaltsstrukturen im Rahmen des 3-Komponentensystems und sind in der Lage, diese in der Praxis umzusetzen,2. kennen unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze die Planung, Bewirtschaftung und den Einzel- und Gesamtabschluss im kommunalen Haushaltsrecht,3. verstehen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und ihre Bedeutung für die öffentliche Verwaltung inklusive der internen Leistungsverrechnung,4. kennen Ziele und Methoden zur wirtschaftlichen Steuerung des kommunalen Haushalts.			
Lehr- und Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">1. Buchführung und Bilanzierung,2. Haushaltswirtschaft,3. Kosten- und Leistungsrechnung,4. Finanzcontrolling.			
Lehr- und Lernformen			
<ul style="list-style-type: none">– Praxisbezogene Unterweisung– Umsetzungsübungen– Fallbearbeitung– Ausbildergespräche– Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.		



Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit	
Arbeitsaufwand (workload)	390 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 9.3	Ordnungsverwaltung		
Modulkoordination	Frau Michaela Brock (Stadt Kaarst)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	15
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">– Modul 2 „Methoden“– Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“– Modul 5.1 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I“		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">– sind in der Lage selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung bis zur Unterschriftsreife vorzubereiten,– können die Verwaltungsentscheidung in adressatengerechter Form umsetzen und entsprechend nachbereiten. Dabei aktualisieren sie laufend selbständig ihren Kenntnisstand in ihrem Aufgabengebiet,– sind befähigt, die Aufgaben in angemessener Zeit und nach Dringlichkeit zu erledigen,– sind in der Lage, selbständig die Planung der Arbeitsabläufe zu organisieren und Neuerungen in die bisherige Organisation einzuarbeiten.			
<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">– Anwendung der einschlägigen Vorschriften des allgemeinen Ordnungsrechts sowie die Bestimmungen des Verwaltungsrechts (Verfahrens- und Vollstreckungsrecht, Verwaltungsprozessrecht),– Vor- und Nachbereitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen,– Selbständiges Führen von Gesprächen,<ul style="list-style-type: none">– Beratung von Bürgern,– Verwaltungsinterne Beratungen,– externe Beratung (von übergeordneten u. nachgeordneten Behörden),– Führen von Konfliktgesprächen- Vernehmung von Zeugen und Betroffenen im Bußgeldverfahren,– Teilnahme an Kontrollen, Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung.			



Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung,
- Umsetzungsübungen,
- Fallbearbeitung,
- Ausbildergespräche,
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen,
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur.

Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt

Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

Arbeitsaufwand (workload)

450 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 9.4	Leistungsverwaltung		
Modulkoordination	N.N.		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“- Modul 5.3 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III“ bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“ Teilmodul 5.2.1 „Grundlagen des Sozialrechts“		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- sind in der Lage, selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung vorzubereiten in dem sie selbständig ihren Wissenstand im eingesetzten Aufgabengebiet erweitern und aktualisieren,- können Aufgaben mit notwendigen Prioritäten effizient und selbständig erledigen,- sind in der Lage die Arbeitsabläufe der ihnen übertragenen Aufgaben zu planen und an der Optimierung von Arbeitsabläufen mitzuwirken.			
<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">- Anwendung der einschlägigen Vorschriften des Leistungsrechts sowie angrenzender Rechtsgebiete,- Selbständige Bearbeitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen,- Gesprächsführung,- nach Möglichkeit Teilnahme an Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung.			



Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none">– Praxisbezogene Unterweisung– Umsetzungsübungen– Fallbearbeitung– Ausbildergespräche– Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit	
Arbeitsaufwand (workload)	390 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 9.5	Praxisabschlussmodul		
Modulkoordination	N.N.		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	11
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Praxismodule aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	keine besondere Schwerpunktsetzung		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, die durch den Ausbilder zugewiesenen Aufgaben nach dem Geschäftsverteilungsplan selbständig mit Hilfe ihrer insgesamt erworbenen rechtlichen und methodischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bearbeiten,</p> <p>können Entscheidungen sachgerecht und effizient vorbereiten, sind befähigt, sich selbständig die erforderlichen Informationen zu beschaffen und ihren Standpunkt im Arbeitsbereich sach- und lösungsorientiert zu vertreten,</p> <p>sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren und ihr Verwaltungshandeln nach quantitativen und qualitativen Maßstäben (optimaler Ressourceneinsatz) auszurichten.</p>			
Lehr- und Lerninhalte			
Vertiefung und Anwendung der Inhalte aller voran gegangenen Module.			
Lehr- und Lernformen			
<ul style="list-style-type: none"> – Praxisbezogene Unterweisung – Umsetzungsübungen – Fallbearbeitung – Ausbildergespräche – Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen – Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur 			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im P 5 statt.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit		
Arbeitsaufwand (workload)	330 Stunden Arbeitsaufwand	---	



Modul 10	Bachelorarbeit und Kolloquium		
Koordination	Herr Prof. Dr. Bernhard Frevel		
Kategorie	Pflichtleistung	Credits	10
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darzustellen. Sie können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren sowie Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzeichnen.</p>		
zugehörige Teile	10.1 Bachelorarbeit 10.2 Kolloquium		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Bachelorarbeit und Kolloquium finden im Studienabschnitt S 5 statt und werden jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Bachelorarbeit mit Kolloquium		
Arbeitsaufwand (workload)	300 Stunden Arbeitsaufwand		---



Modul 10	Bachelorarbeit und Kolloquium	
Teilmodul 10.1	Bachelorarbeit	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur sozialen Sicherung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten, 2. sind in der Lage, auf der Grundlage fachkundiger Literaturrecherchen ein eigenes Studiendesign zu entwickeln und die Auswertung durchzuführen, 3. können die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darstellen. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzeptualisierung einer wissenschaftlichen Arbeit, 2. wissenschaftliche Informations- und Datengewinnung, -auswertung und –aufbereitung, 3. Schriftliche Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Analysen unter Beachtung der wissenschaftlichen Formalia. 		
Formen des Präsenzstudiums	---	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Empirische Untersuchungen – Verfassen der Bachelorarbeit 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Arbeitsaufwand (workload)	289 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 10	Bachelorarbeit und Kolloquium	
Teilmodul 10.2	Kolloquium	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren, 2. sind in der Lage, Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzuzeichnen, 3. können das methodische Vorgehen erläutern sowie die Bachelorarbeit im Wissenschaftskontext verorten. 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heraushebung von Kernaussagen aus der eigenen Bachelorarbeit, 2. Komprimierung komplexer schriftsprachlicher Inhalte zu einem nachvollziehbaren mündlich vorgetragenen Referat, 3. Verteidigung der Erkenntnisse der Bachelorarbeit im kritischen Diskurs auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien. 		
Formen des Präsenzstudiums	– Prüfungsgespräch	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche / -studium – Vorbereitung eines Referats 	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	---	
Arbeitsaufwand (workload)	11 Stunden Arbeitsaufwand	---



		Zusatzangebot Informationstechnik	
Modulkoordination	Herr RD Dr. Torsten Fischer		
Kategorie	Zusatzangebot	Credits	---
Voraussetzungen für das Modul	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Informationstechnik für das Verwaltungshandeln zu erkennen, anspruchsvolle Textdokumente und Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese zu präsentieren.			
zugehörige Teilmodule	keine		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Zusatzangebot findet in den Studienabschnitten S 3 und S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Arbeitsaufwand		---



Kompetenzziele

Die Studierenden

1. lernen die Bedeutung der Informationstechnik als Unterstützungswerkzeug des Verwaltungshandelns kennen und beschreiben allgemeine Anforderungen an ein IT-gestütztes Verwaltungshandeln,

können unterschiedliche Hardwaresysteme benennen und deren Funktionsweise sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung erläutern,

sind in der Lage, Beispiele für gängige Anwendersoftware und Betriebssoftware sowie deren mögliche Einsatzbereiche zu benennen,

können die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Softwaresysteme in der öffentlichen Verwaltung erläutern und bewerten und

wichtige Gesichtspunkte der IT-Sicherheit bei der Computernutzung beschreiben und erläutern,
2. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Textdokumente zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen,

können Textdokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten,

sind befähigt, Tabellen, Bilder und Zeichnungsobjekte in ein Textdokument inkl. Beschriftung einzufügen,

können Dokumentenvorlagen für die Behördenkommunikation sowie für wissenschaftliche Ausarbeitungen entwickeln,

können automatisierte Verzeichnisse und Fußnoten erstellen,

sind befähigt, automatisierte Serienbriefe für unterschiedliche Datenquellen zu entwickeln,

können Dokumente mit einer Datenquelle für einen Seriendruck unter Verwendung von Auswahlkriterien zusammenführen,

sind in der Lage, Formulare und integrieren Steuerungselemente (z.B. Textfelder, Dropdown-Felder oder Kontrollkästchen) zu erstellen und zu bearbeiten und

einfache Berechnungsfunktionalitäten unter Verwendung der Formularfelder zu entwickeln,
3. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen,

können Tabellendokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten und den einzelnen Zellen entsprechende Daten- und Textformate zuweisen,

können logische, mathematische und statistische Formeln unter Verwendung der Standardfunktionen der Tabellenkalkulation erstellen,

sind in der Lage, Diagramme mit Blick auf eine sinnvolle Informationsdarstellung und Auswertung zu erstellen und zu formatieren,

können Abfragen/Filter nach einem oder mehreren Kriterien erstellen,

können Datums- und Zeitfunktionen, statistische Funktionen, Finanzfunktionen, Verweisfunktionen und logische Funktionen sach- und fachgerecht anwenden,

können verschachtelte Funktionen sach- und fachgerecht auf spezifische Sachverhalte anwenden,

sind befähigt, eigene Funktionen mit Hilfe der integrierten Entwicklungsumgebung zu entwickeln,

können einfache Makros entwickeln und diese über entsprechende Steuerungselemente ansteuern,
4. können qualitativ hochwertige Präsentationen erstellen,



sind in der Lage, die verschiedenen Ansichten für eine Präsentation entsprechend einzusetzen,
können Folien mit Hilfe der vorgegebenen Designvorlagen erstellen und eigene Designvorlagen entwickeln,
sind befähigt, Bilder, Abbildungen und Zeichnungsobjekte einzufügen und diese im Hinblick auf deren Foliendarstellung zu bearbeiten und
Animationen und Übergangseffekte auf eine Präsentation sach- und fachgerecht anzuwenden.

Lehr-/ Lerninhalte

1. Einführung in die Informationsverarbeitung,
2. Textverarbeitung,
3. Tabellenkalkulation,
4. Präsentation.

Formen des Präsenzstudiums

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Mediengestützte Vorlesung
- Betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Moderierte Diskussion
- Feedback/ Reflexionen
- Fallbearbeitung/Übungen am Rechner

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- betreutes E-Learning
- angeleitete Internetrecherche

Lehrende

Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix

Literatur

Abts, Dietmar/ Mülder, Wilhelm: Grundkurs, Verlag Vieweg + Teubner
Stahlknecht, Peter/Hasenkamp, Ulrich: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Verlag Springer
Marnowsky, Uwe: Tabellenkalkulation mit Excel 2007, Verlag Cornelsen
Vonhoegen, Helmut: Excel 2007, Verlag Galileo Computing
Hahner, Markus/ Scheide, Wolfgang/ Wilke-Thissen, Elisabeth: Wissenschaftliche(s) Arbeiten mit Word 2007, Microsoft Press Deutschland
Schiecke, Dieter/ Becker, Tom/ Walter, Susanne/Simon, Ute: Microsoft Office PowerPoint , Microsoft Press Deutschland
jeweils in der neuesten Auflage
Für die Themengebiete Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation eignen sich u.a. auch die jeweils aktuellen Schulungsunterlagen aus dem Verlag Microsoft Press Deutschland.